

DO 6.5. –
MI 12.5.2021

N°16 / www.bka.ch

Seite 30

Der **StadtLand**-Rundgang erkundet Bern als «**Dürrenmatts Labyrinth**»

Natürlich-Abstraktes zeigt die **Galerie Schlosskeller**

Die «**Inselpost**» mit News aus der Ferne

Seite 31

Das **Schulmuseum Bern** hat eine neue Direktion mit neuen Ideen

Das Theaterfestival **Auawirleben** tritt nach draussen

Das **Berner Kammerorchester** frönt dem Pathos mit Mahlers «**Lied der Erde**»

«**Pegelstand**» von Wolfgang Böhler

Seiten 32 bis 37

Agenda, Ausstellungen und Kino

Illustres von **Dullin**

Seite 38

Das **Radio RaBe** feiert 25 Jahre Vielfalt

Das **Corona-Lexikon** erklärt



Körper auf Kontaktaufnahme

Das Tanzfest Bern feiert den Körper in distanzierten Zeiten. Tanzschaffende und Publikum kommen gemeinsam in Bewegung: In Schnupperkursen, Interaktionen im öffentlichen Raum oder einem «Solo für zwei» auf Abstand.

38



Kulturtipps von Mayvie

Schon mit vier Jahren träumte Mayvie alias Nadine Nigg davon, auf der Bühne zu stehen, und lernte Gitarre und Klavier zu spielen. Seit 2011 tritt die Wahlbernerin mit Folk-Indie-Pop-Songs vors Mikrofon. In der Mahogany Hall gastiert sie mit ihrem neuesten Album «**Step3**» und Band (Do., 6.5., 20.30 Uhr und Fr., 7.5., 21 Uhr). Ihre Songs handeln vom Glauben an die eigenen Träume.

Machen Sie den ersten Satz.

Mit 17 Jahren malte ich mir kein schönes Leben aus.

Und was soll der letzte sein?

Was immer du denkst, wie das Leben so sein wird, glaub mir, es wird niemals so sein.

Wohin gehen Sie diese Woche und warum?

1. Zur Ausstellung «**All You Can Art**»: ein begehrtes Wimmelbuch anlässlich von 25 Jahren RaBe (bis 25.5.). Wegen der Vielfalt und dem Motto «**Unity in Diversity**».

2. Zu den «**Heldinnen**» des Duo Luna-Tic ins Schloss Ueberstorf (Fr., 7.5., 20.30 Uhr). Weil gelacht werden soll und wir Heldinnen brauchen.

3. Ins Kino Reitschule in den Dokfilm «**Bounty**» (Do., 6.5., und Sa., 8.5., 21 Uhr). Weil das Thema Schwarz und Schweizerin sein aktuell ist und eben sehr wichtig und interessant.

Kind seiner kolonialen Zeit

Paul Klee bewunderte die «**Unmittelbarkeit**» und «**Ursprünglichkeit**» kindlicher, aussereuropäischer und psychopathologischer Bildsprachen. In der Ausstellung «**Paul Klee. Ich will nichts wissen**» nähert sich das Zentrum Paul Klee dieser ambivalenten Faszination für das «**Andere**».



Rätselhaftes Bild mit schwierigem Titel: «**N****blick**», 1933, von Paul Klee.

Avantgardekreise feierten seine «ursprüngliche», kindliche Bildsprache, die Nationalsozialisten hingegen brandmarkten sie als «entartet»: Paul Klee suchte zu Beginn des 20. Jahrhunderts nach Auswegen aus der Krise der Kunst, die ihm falsch und künstlich schien: «Wie neugeboren will ich sein, nichts wissen von Europa, gar nichts. Keine Dichter kennen, ganz schwunglos sein; fast Ursprung», schrieb er 1902 in sein Tagebuch.

Inspiration fand Klee im Ausdruck von «Primitiven», «Art brut»-Künstlern oder in den Zeichnungen seines Sohnes Felix. Mit der Ausstellung «**Paul Klee. Ich will nichts wissen**» begegnet das Zentrum Paul Klee der Faszination des Malers für das «Andere» aus einer kritischen Distanz. So erscheint Klees Auseinandersetzung aus heutiger Sicht verklärend – und keinesfalls frei von diskriminierenden und exotisierenden Vorstellungen, wie Kuratorin Fabienne Eggelhöfer erklärt: «Paul Klee verstand seine Kunst als bewussten schöpferischen Akt, im Gegensatz zur unbewussten Kreativität seiner Vorbilder. Mit dieser Unterscheidung – und impliziten Wertung – war er ganz Kind seiner Zeit.»

Die Ausstellung stellt Werke Klees neben Bücher, Kinderzeichnungen und Objekte aus Afrika, die sich im Nachlass des Künstlers fanden. «Wir möchten Klees Zugang in seiner ganzen Ambivalenz hinterfragen – als Beitrag zur Aufarbeitung des kolonialen Hintergrunds der europäischen Moderne.»

Susanne Leuenberger

Zentrum Paul Klee, Bern
Eröffnung: Fr., 7.5., 17 Uhr
Ausstellung bis 29.8.
www.zpk.org



Utopie in Tassenform

Das neue Amt für Ermöglichung unterstützt Kunstschaffende ohne endlosen Papierkram. So soll Geld auf direktem Weg zu guten Ideen finden.

Das eben gegründete Amt für Ermöglichung will Kunstschaffenden einen niederschweligen Zugang zu finanzieller Förderung bieten und insbesondere die Arbeitsphasen, die im Vorbereden stattfinden, unterstützen.

«Das Geld, das der Kultur jetzt fehlt, ist ja nicht irgendwo verschwunden, sondern es ist in unseren Taschen», erklärt der Berner Künstler und Medienvermittler Till Könneker. Kurzerhand rief er gemeinsam mit Sarah Sartorius, Sandra Dalto, Fabian Schmid und Rob Lewis die «Kultur-tassen» ins Leben. Für weniger als den Preis einer Tasse Kaffee pro Tag werden Kunstschaffende direkt unterstützt. Die unbürokratische Form der Hilfe sei besonders wichtig: «Ich realisierte selber diverse Projekte und merkte, dass diese ganzen amtlichen Eingaben das sind, was von der eigentlichen künstlerischen Arbeit am weitesten weg ist.» Hier brauche es einfache und unkomplizierte Alternativen. «Natürlich ist das utopisch. Doch die Welt, in der wir leben, steckt voller ehemaliger Utopien, die heute Realität sind.»

Lula Pergoletti

www.amt-fuer-ermoglichung.ch

Dürrenmatts Hochs und Tiefs

«Labyrinth Dürrenmatt», der neue Rundgang von StattLand, führt durch Berns Gassen und Gässchen an Orte, die vom Leben und Werk des Autors erzählen.

Bern sei für Dürrenmatt nur zu bewältigen gewesen, indem es zu seinem Stoff wurde, wird zu Beginn der Tour erklärt. Aufgewachsen auf dem Lande, fiel ihm der Umzug in die Hauptstadt vorerst nicht leicht. Aber Bern wurde schnell wichtig für den Dramatiker: Hier begann er zu schreiben und wurde zum weltbekannten Literaten. Und in vielen Werken lassen sich Orte, Namen und Bezüge zur Stadt finden.

Der szenische Rundgang von StattLand beginnt am Kopf der Kirchenfeldbrücke und führt zu Schauplätzen seines Lebens. Dabei kommt Dürrenmatt selbst zu Wort, über eingespielte Original-Aufnahmen, mittels Lesungen von Sprecherin Kathrin Hiss oder verkörpert von Schauspieler Lukas Baumann.

Dürrenmatts Ausrutscher

«Sie könnte jederzeit und vor allem beim Überschreiten einstürzen», schrieb Dürrenmatt 1943 über die Kir-

chenfeldbrücke. «Und doch zog er sie der stabilen, aber langweiligen Nydeggbrücke vor», so die Sprecherin. Dieser Übergang ins Kirchenfeld fand mehrfach Eingang in Dürrenmatts Erzählungen, etwa in «Die Brücke» (Turmbau, 1998).

Plötzlich rutscht der Schauspieler aus. Unsanft fällt er auf den nassen Boden - und erzählt eine Anekdote zu Dürrenmatt, die dessen Vorliebe fürs Groteske betont: Als dieser während seinen Studienjahren einmal geschwind den Casino-Platz überquerte, sah er einem Gärtner zu, der die Platanen schnitt. Der Gärtner wiederum beobachtete Dürrenmatt, der just in diesem Moment auf einem Hundehaufen ausglitt und auf den Hintern fiel. Zwei Stunden später kehrte Dürrenmatt über den Casino-Platz zurück und rutschte ein zweites Mal auf demselben Hundedreck aus. Im Blick des Gärtners, der immer noch die Platanen



Gute Anekdote, übles Malheur: Dürrenmatt und der Hundehaufen.

schnitt, habe sich ihm «seine eigene Lächerlichkeit offenbart».

Hinab in den Tunnel

Halt macht der Rundgang auch auf der steilen Fricktreppe. Dürrenmatt und seine Ehefrau Lotti haben sich auf deren Stufen verliebt. Gleichzeitig dient die Treppe als Sinnbild für Dürrenmatts berühmte Kurzgeschichte «Der Tunnel» (1952), in der ein Zug in ungeheurer Geschwindigkeit auf-

schnitt. Am Ende des Rundgangs und wieder zurück bei der Kirchenfeldbrücke, die noch immer nicht einstürzen mag, schliesst eine Schau von Dürrenmatts Malereien den Einblick in sein breites Schaffen ab.

Tabea Andres

Ecke Bundesterasse, Münzrain, Bern So., 9.5., 14 Uhr 15.5., 20.6., 14 Uhr und 2.6., 18 Uhr www.stattland.ch

Formen und Farben im Fluss



Zarte Pinselstriche, feine Kratzer: Sybille Krauer-Büttiker hält Bewegung fest.

Die Ausstellung «Bewegung» in der Galerie im Schlosskeller Fraubrunnen zeigt naturbezogene Objekte und Bilder von Erika Fankhauser Schürch und Sybille Krauer-Büttiker.

Das Kneten des Tons, das Drehen auf der Scheibe und die feinfühligste Kraftdosierung jeder Handbewegung: Erika Fankhauser Schürchs Arbeit entsteht im Fluss. Auch der Malgestus von Sybille Krauer-Büttiker ist bewegt, wenn sie ihre Acrylbilder mit einer Mischtechnik aus Pinselstrichen, Kratzen oder Zeichnen auf die Leinwand bringt.

Neue Begegnung

Deshalb haben sich die zwei Künstlerinnen für ihre gemeinsame Ausstellung im Schlosskeller Fraubrunnen auf den Ausstellungstitel «Bewegung» geeinigt. Die beiden hätten sich vor dieser

Ausstellung noch nicht gekannt, sagt die Leiterin Regula Blatter: «Wir wollen nicht nur auf unkommerzielle Art Künstlerinnen und Künstlern eine Plattform geben, sondern auch Austausch und neue Begegnungen ermöglichen.»

Natürliche Abstraktion

Die im Aargau lebende Sybille Krauer-Büttiker lässt sich für ihre abstrakten Bilder von Eindrücken aus der Natur und von Reisen inspirieren. Während einiger Zeit lebte sie im Nahen Osten und fand dadurch einen Zugang zu natürlichen Farben. An die Natur angelehnt sind auch die Kera-

Impressum

Herausgeber: Verein Berner Kulturagenda
Die Berner Kulturagenda ist ein unabhängiges Engagement des Vereins Berner Kulturagenda. Sie erscheint wöchentlich mit dem Anzeiger Region Bern und dem Fraubrunnen Anzeiger in einer Gesamtauflage von 170 024 Exemplaren. verein@bka.ch

Leitung Mitgliederbereich:

Beat Glur, beat.glur@bka.ch

Redaktion:

redaktion@bka.ch
Leitung: Susanne Leuenberger (sus), susanne.leuenberger@bka.ch
Katja Zellweger (kaz), katja.zellweger@bka.ch
Lula Pergoletti (lup), lula.pergoletti@bka.ch
Vittoria Burgunder (vit), vittoria.burgunder@bka.ch
Praktikum: Tabea Andres (tan), tabea.andres@bka.ch

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Wolfgang Böhler, Johannes Dullin, Matto Kämpf, Stephan Ruch, Vera Urweider

Layout: Druckvorstufe Anzeiger Region Bern: Chantal Müller, Eva Brünisholz

Verlag/Inserate: Simon Grünig, simon.gruenig@bka.ch

Adresse: Berner Kulturagenda, Grubenstrasse 1, Postfach 32, 3123 Belp, Telefon 031 310 15 00, Fax 031 310 15 05, www.bka.ch

Nr. 18 erscheint am 19.05.2021
Redaktionsschluss: 03.05.2021. Inserateschluss: 12.05.2021.

Nr. 19 erscheint am 02.06.2021
Redaktionsschluss: 17.05.2021. Inserateschluss: 26.05.2021.

Agendaeinträge: Nr. 19 bis am 17.05.2021

Nr. 20 bis am 24.05.2021

Eingabe in die Datenbank der Berner Kulturagenda: Auf www.bka.ch klicken Sie auf den Link «Event hinzufügen».

Bei technischen Problemen oder Fragen wenden Sie sich an 031 310 15 08 oder per E-Mail an veranstaltungen@bka.ch

Über die Aufnahme in die Berner Kulturagenda entscheidet die Redaktion der Berner Kulturagenda.

Verleger: Gemeindeverband Anzeiger Region Bern, Postfach 5113, 3001 Bern

Abonnemente: Sie können die Mittwoch-Ausgabe des Anzeigers Region Bern inkl. BKA abonnieren: 3-Monats-Schnupperabo: CHF 25

1-Jahres-Abo: CHF 110

1-Jahres-Gönner-Abo: CHF 222

Bestellungen an: verlag@bka.ch, 031 310 15 00

Rechtlicher Hinweis: Redaktionelle Beiträge und Inserate, die in der Berner Kulturagenda abgedruckt sind, dürfen von nicht autorisierten Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwendet werden. Insbesondere ist es untersagt, redaktionelle Beiträge und Inserate – auch in bearbeiteter Form – in Online-Dienste einzuspeisen.

Die Berner Kulturagenda dankt der Stadt Bern für die finanzielle Unterstützung.



mikroobjekte der Emmentalerin Erika Fankhauser Schürch. Für die Ausstellung experimentierte sie besonders bei den grossen Objekten mit unterschiedlichen Oberflächenstrukturen und schuf so Mikrolandschaften.

Vittoria Burgunder

Schlosskeller Fraubrunnen

Vernissage: Fr., 7.5., 17.30, 19.30 Uhr Ausstellung bis 30.5.

Für die Vernissage ist eine Anmeldung erforderlich.

www.schlosskellerfraubrunnen.ch

Inselpost

Mindelo, 3.5.2021

Liebe Sue,

ich habe ein Sandkorn im Auge. Immer wieder blinzele ich, das Auge tränt und das Schwarz auf Weiss auf dem Bildschirm verschwimmt zu einer undefinierten Wolke; so, wie wenn ein Wassertröpfchen auf ein mit Tinte beschriebenes Blatt fällt. Das untere Augenlid geschwollen, strahlt der Schmerz in den Wangenknochen, schleicht sich manchmal sogar ums Auge herum bis zur Augenbraue oder gar weiter hoch. Unglaublich, wie einen ein so winziges Stäubchen doch beeinträchtigen kann. Es ist schon das zweite Mal, dass ich sowas habe. Gehört wohl zu den Inseln mit unaufhörlichem Wind und viel Sand und Staub.

Ich wollte mich bedanken, liebe Sue, für das wunderbare erste Gespräch, das wir vergangene Woche hatten. Wir sprachen übers Reisen. Übers länger-irgendwo-im-Ausland-Sein. Übers Dazugehören in der Fremde. Oder eben nicht. Über Cultureclash. Übers Auswandern, Emigrieren, Immigrieren, Expatriieren. Du hattest auch längere Zeit im Ausland gelebt. Ich erinnerte mich an den ersten Gedanken in Nardi Sousas Buch «Gangsta Yogi», als er fragt, warum Immigranten immer die anderen sind? Er ist nicht der erste, der sich diese Fragen stellt. Und ich nicht die letzte. Gerade auf den Kapverden sieht man den Unterschied tagtäglich: Die

Kontinentalafrikaner sind Immigranten. Die Europäer Expats. Niemals würde ich Immigrantin genannt. Niemals. Natürlich kann man diese Termini erklären. Expats seien solche, die freiwillig und auf Zeit das Heimatland verlassen, Immigranten jedoch von Armut getrieben und oft unfreiwillig nicht zuhause. Und dennoch: Ex patria heisst schlicht «aus der Heimat raus». Der Etymologie ist es egal, ob jemand glücklich oder unglücklich in der Fremde ist.

Ich kannte Deine Texte aus dem «bref»-Magazin. Du die meinen. Doch wir kannten uns nicht, als Du vor einem Monat die Redaktionsleitung der BKA übernahmst. Ich war sehr gespannt und auch etwas nervös, bin ich ja als freie Journalistin mit einem eingespielten Team vertraut. Was kommt nun? Welche Ideen? Was würde sich ändern? Was bleibt?

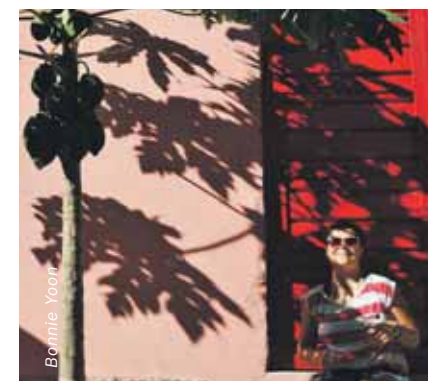
Die Briefe. Zumindest so lange, wie ich noch auf den Inseln bin. Glück gehabt, denke ich, denn sie gehören mittlerweile zu meinem ganz persönlichen kapverdischen Dasein dazu. Ich merke, je länger ich hier bin, desto mehr und länger könnte und möchte ich erzählen. Es ist ja schon lange keine einfache Reise mehr. Es ist vielmehr ein Immer-Weiter-Vortasten. Ich merke auch, wie ich, je mehr ich kenne und weiss, noch mehr kennen und wissen möchte. Es gibt noch immer vier Inseln, auf welchen ich noch nicht war. Und jene, die ich kenne, will ich am liebsten bis in jeden Zipfel abwandern.

Etwas kürzer sollen sie in Zukunft werden, die Briefe, da Kunst und Kultur im Kanton Bern langsam wieder mehr Platz einnehmen. Im Leben wie auch in der Agenda. Gut so. Ich versuche also, für die Auferstehung der Kultur, kürzer zu werden. Damit kann ich leben, das war sogar einst der Plan. Dass sich die anfängliche Überbrückungsidee dann über ein Jahr und über einen Leitungswechsel hinziehen würde, das hätte damals wirklich niemand gedacht.

Die Schweiz wagt nun also wieder Lockerungsübungen. Hier hingegen sind wir seit Freitag in einem neuen Notstand. Wir sind am bisher höchsten Punkt der Pandemie angelangt. Ich ärgere mich, ja. Weil man es kommen sehen konnte. Da hat man doch eigentlich Glück und ist ein Inselstaat. Vor einem Jahr riegelte man alles ab, um sich zu schützen, liess sich finanziell von Europa, Afrika und USA unterstützen. Dann, zu Weihnachten, öffnete man für den Tourismus. Zwar noch zaghaft, aber doch. Ein Versuch. Dann murkste man noch die Wahlen durch vor zwei Wochen, obwohl die Zahlen bereits stiegen. Und jetzt, jetzt ist Sal auf fast vierhundert Fällen. Und wenn ich heute nach Hause kommen wollen würde, müsste ich wieder in Quarantäne. Ich glaube, hier wurde viel falsch gemacht.

Liebe Grüsse von der Insel,

Vera Urweider



Vera Urweider schreibt und fotografiert dort, wo sie gerade ist und das, was sie gerade sieht. Nach einer Tanzschule widmete sie sich der Bewegung im Kopf: Sie studierte Medien, deutsche Literatur und Ethnologie in Fribourg und absolvierte die Journalistenschule in Luzern und Hamburg. Momentan versucht sie anstatt auf einer Theaterbühne auf einem Kiteboard zu stehen.

Während sie auf den Kapverdischen in Insolation sitzt, schreibt sie hier wöchentlich einen Brief von ebenda. Wer mag, schreibt ihr einen zurück: vera.urweider@gmail.com

Alte Schule, neue Leiterin

Andrea Matter ist die neue Geschäftsleiterin des Schulmuseums Bern (SMB). Sie glaubt an das Potenzial des Kleinen und feinen Hauses – und strebt Wachstum an.

Idyllisch gelegen im alten Haberhaus im Schloss Köniz, beherbergt das Schulmuseum Bern (SMB) ein historisches Schulzimmer, in dem regelmässig Schullektionen abgehalten werden. Das Angebot stosse vor allem bei Schulklassen und Lehrpersonen auf reges Interesse, wie Andrea Matter, die neue Geschäftsleiterin des SMB, sagt.

Nun will sie zusätzlich auf ein Programm setzen, das grössere Kreise erreicht, etwa mit der Wechselausstellung «Jitz rede-n-ig!», die sich ganz um das Thema Kommunikation dreht.

Narrenfreiheit im Klassenzimmer
«Um ehrlich zu sein kannte ich dieses Museum vor meiner Bewer-

bung noch gar nicht – umso schöner, es nun kennenzulernen.» Sie sehe viele Chancen in der Kommunikation nach aussen: «Das reizt mich: Die Narrenfreiheit und Flexibilität, in dem kleinen Haus viel bewegen zu können», so Matter.

Die Bernerin studierte Musikwissenschaften und Germanistik und ist durch und durch in der Kultur heimisch: Sie war unter anderem beim Musikfestival Bern und den Thuner Bachwochen tätig und machte sich in den Bereichen Fundraising und Sponsoring selbstständig.

In Zukunft soll das Haus wachsen – und im besten Fall ins Museumsquartier einziehen. Doch vorerst findet Matter es wichtig, dass es in Bern und Umgebung bekannter wird: «Das Thema Schule betrifft uns alle, wir sozialisieren uns über diesen Kanal und tragen viele Erinnerungen aus dieser Zeit mit uns – gute und schlechte.»

Lula Pergoletti

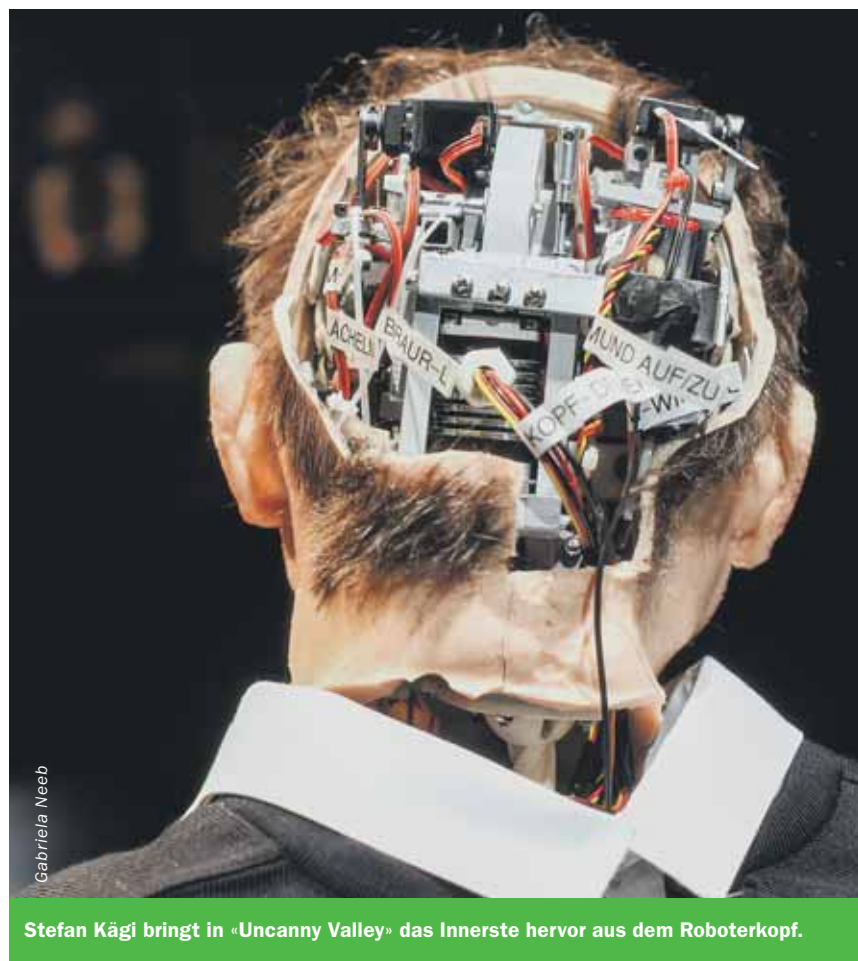
Schulmuseum Bern, Köniz
Ausstellung ab Do., 6.5.
www.schulmuseumbn.ch



Neu im Schulmuseum: Andrea Matter

Verbindung und Nähe herstellen

«Stepping Out» – nach draussen treten und sich öffnen für Begegnungen – so lautet das Motto des Theaterfestival Auawirleben, das eine Beratungshotline eingerichtet hat. Wir haben angerufen und nachgefragt, was Theater aktuell darf.



Gabriela Neeb

Stefan Kägi bringt in «Uncanny Valley» das Innerste hervor aus dem Roboterkopf.

Sind wir die ersten, die anrufen?
Nein, es klingelt immer mal wieder.

Welche Frage wird am häufigsten gestellt?
«Welche Produktion würdest Du mir persönlich empfehlen?» Wir hatten eigentlich mehr coronabezogene Fragen erwartet.

Welche ausländischen Gruppen können kommen?
Alle! Niemand wollte oder konnte nicht. Einige nehmen eine Rückkehr-Quarantäne in Kauf, aber alle

«plangen» nach Auftritten, teils ist es zum ersten Mal seit März 2020 so weit.

Wie steht es ums Mitmach-Theater während Corona?
Mitmachen auf der Bühne liegt nicht drin, aber Eins-zu-eins-Performances gibts etliche. Die werden gut gebucht. Die Sicherheit ist gross, dennoch erfährt man Nähe, die momentan so fehlt. Der Fokus liegt auf dem Erzählen und der persönlichen Begegnung. Man kommt sich nah, wenn auch nicht zwingend körperlich. «As Far As My Fingertips Take Me» etwa erzählt eine Flüchtlings-

geschichte mit Fingerspitzen- und Armkontakt und zeichnerisch.

Welche Show kann stehend besucht werden?

Im Festivalzentrum gibts eine Ausstellung mit Cartoons des Berners Ueli Johner und Illustrationen der Künstlerin Jess Thom, die vor zwei Jahren mit einem Stück zum Tourettesyndrom in Bern war.

Kriege ich im Festivalzentrum ein Getränk?

Nein, auch kein Essen – dafür Expert*innen-Gespräche mit den Gruppen. In der Grossen Halle gibt's Livemusik.

Schon lange nicht mehr gut gelacht – wo kann man das?

«Cow is a Cow is a Cow» von Abhishek Thapar thematisiert mit Humor und Ironie das Thema der in Indien heiligen Kuh. «KillJoy Quiz» von Luanda Casella wiederum fragt, wie man zur feministischen Spielverderberin wird.

Welches Stück rührt zu Tränen?

«Future Lovers» von La tritura: Nicht unbedingt aus Trauer, aber aus Nostalgie. Es lässt einen zurückschweiften in die Jugend, die Zeit des Aufbruchs und der grossen Gefühle.

Stücke streamen, geht das?

Das Live-Theater-Game «Homecoming» von machina eX ist unser einziges digitales Angebot. Da spielt man per Telegram-App mit.

Und die Spielverderber-Frage: Habt ihr einen Plan C, falls die erneute Schliessung der Theater käme?

Nein. Alles umstellen ist so kurz vor dem Festival nicht mehr möglich.
Katja Zellweger

Schlachthaus Theater, Dampfzentrale, Tojo Theater und Grosse Halle der Reitschule, Bern Do., 5., bis 16.5.
Hotline: 031 318 62 16 (Mo., bis Do., 12.30 bis 17 Uhr)
www.auawirleben.ch

Wunderbarer Weltschmerz

Mit Passion führt das Berner Kammerorchester unter der Leitung von Philippe Bach das «Das Lied von der Erde» von Gustav Mahler auf. Nie klingt das Weh der Welt schöner.

«Ich sehne mich, o Freund, an deiner Seite die Schönheit dieses Abends zu geniessen», singt die Mezzosopranistin im langen letzten Satz des sinfonischen Liederzyklus «Das Lied von der Erde» von Gustav Mahler. Die Musik von «Abschied» ist schwermütig und tröstvoll zugleich, während die Protagonistin, vergeblich auf ihren Freund wartend, traumwandelnd mit dem Werden und Vergehen des Lebens Frieden schliesst.

Voraussetzung eines Abschieds

«Dieser Satz ist so ergreifend, dass zuweilen die Zeit stillzustehen scheint», sagt der Berner Dirigent Philippe Bach über die kompositorische Feinsinnigkeit des österreichischen Komponisten. Auch in vorangehenden Sätzen klingt der Weltschmerz durch, etwa im «Trinklied vom Jammer der Erde» oder im zweiten Satz «Der Einsame im Herbst». Angesichts der Erhabenheit der Musik und der tiefen Auseinandersetzung mit existenziellen Themen gelange man zum Glauben, dass Gustav Mahler seinen nahen Tod vorausgesehen habe, meint Bach. Jedenfalls erlitt der Komponist zur Zeit der Entstehung um die Jahre 1907/08 mehrere Schicksalsschläge, und er ver-

starb wenige Jahre später mit nur 50 Jahren. Unter der Leitung von Philippe Bach führt das Berner Kammerorchester (BKO) nun Mahlers «Lied von der Erde» in der Kammerorchester-Fassung von Arnold Schönberg (vollendet von Rainer Riehn) auf.

Intensives Klangerlebnis

Die Version stelle hohe Anforderungen an die 14 Musikerinnen und Musiker, «da jede einzelne Stimme solistisch zum Tragen kommt», erklärt Bach. Die Gesänge, die lose auf chinesischen Gedichten basieren, interpretieren die bulgarisch-schweizerische Mezzosopranistin Jordanka Milkova und der südafrikanische Tenor Siyabonga Maqungo.

Um das intensive Klangerlebnis vielen zu ermöglichen, gibt das BKO am Samstag ein Zusatzkonzert. Zudem wird die erste Aufführung als Livestream übertragen.

Stephan Ruch

Konservatorium, Bern Do., 6.5., 19.30 Uhr (Konzert: ausverkauft, Livestream)
Sa., 8.5., 19.30 Uhr (Zusatzkonzert)
www.bko.ch



William Croall Photography

Das Berner Kammerorchester verleiht dem Jammer der Erde einen schönen Klang.



Pegelstand

Kolumne
von Wolfgang Böhler

Die Pandemie hat das Kulturleben nicht nur ins Stocken gebracht, sie schafft auch Gelegenheiten für neue Geschäftsmodelle und Konzertformen – mitunter solche, die weit über die Region Bern hinausstrahlen. Die stets engagierte Geigerin und Festivalgründerin Gwendolyn Masin etwa hat mit «The Exhale» eine Onlineplattform für Kurse ins Leben gerufen, auf der Musikpädagogen, Körpertherapeutinnen, Wissenschaftlerinnen und Bildende Künstler Choachings, Meisterklassen und Weiteres anbieten. Zahlreiche Berner Musikerinnen sind auch auf der Zürcher Online-Plattform «Instrumento» präsent. Eine Gruppe rund

um die Flötistin Johanna Schwarzl und den Pianisten Dan Marginean wiederum hat eine Technologie namens «Swipekam» entwickelt, die es erlaubt, bei Live-Übertragungen von

«Live-Übertragungen werden das physische Konzert niemals ersetzen – im Gegenteil: Sie werden seine Einzigartigkeit betonen.»

Konzerten als Zuschauer frei mehrere Kameraperspektiven zu wählen. Hinzu kommt, dass Ensembles, die sich zum gemeinsamen Proben nicht mehr

treffen können, mit Technologien wie Zoom oder Jamulus neue Erarbeitungsprozesse einüben, was das kollektive Musizieren vermutlich nachhaltig verändern wird. Ich selber erarbeite heute beinahe täglich Projekte (akustische, nicht elektronische!) mit Mitmusikern aus dem Amazonas. Ohne die andauernden Lockdowns hätten wir diese Online-Proben nie in dem Masse vorangetrieben.

Online-Kooperationen und Live-Übertragungen in Echtzeit werden das physische Konzerterlebnis aber niemals ersetzen – im Gegenteil, sie werden das Bewusstsein dafür schärfen, was dessen Einzigartigkeit ausmacht.

Die Kulturproduktion, vor allem die professionelle, wird sich aber globalisieren und neu definieren, wie und wo sich künftig Aufregendes ereignet. Das dürfte auch das Berner Kulturleben tiefgreifend verändern.

Wolfgang Böhler ist Philosoph, Dozent für Musikphilosophie und -psychologie und Gründer des Onlinemagazins Codex flores. Er publiziert zu Musikwirkungsforschung und Kulturpolitik und ist Dirigent von Männerchören.

Illustration: Rodja Galli, a259



Auf den Biber gekommen

Etwa 3500 Biber leben in der Schweiz – ihre Staudämme und die sanduhrförmig angelegten Bäume faszinieren. Knabbert das Tier aber das Maisfeld eines Bauern weg oder überschwemmt es Landteile, dann kehrt die Stimmung. Das Freilufttheater «Gesucht: Biber the Kid» der Theaterwerkstatt Gleis 5 aus dem Thurgau für Kinder ab sieben Jahren handelt von geteilten Lebensräumen und Artenvielfalt. Mit Livemusik, Puppen- und Schauspiel geht es der Biber-sache mit Witz nach.

Pro Natura Zentrum Eichholz, Wabern. Mi., 5.5. und Sa., 8.5., 14.30 Uhr



Querbeet im Garten

Ist das nun Ländler, irischer Folk oder Rhythm 'n' Blues? Die Band Schörgeli schert sich nicht um Etiketten. Im Vordergrund steht das gemeinsame Spiel von Mundartrock und einstigem Span-Gründer Georges «Schöre» Müller mit Daniel Thürler und Alfred Mosimann, die beide aus der Folklore kommen. Mit Örgeli, Gitarre und E-Bass spielen sie sich im Garten der Mühle Hunziken auf Englisch und Mundart durch die Genres.

Müligarten, Mühle Hunziken, Hunziken. Sa., 8.5., 19 Uhr.



Emil rennt

Eigentlich hat Emil genau das erreicht, was sich viele wünschen: Direkt nach dem Studium ergatterte er sich einen Job bei einer Beratungsfirma. Doch was ihm anfangs als perfekte Aufstiegsmöglichkeit erscheint, wird schnell zum Albtraum, denn Zeitdruck und mangelnde Wertschätzung prägen seinen Arbeitsalltag. Doch Emil macht mit – bis in einer Bar die Frage fällt: «Warum rennst du?» Das Stück «Renn um dein Leben», inszeniert von der Jungen Theaterfabrik Bern, dreht sich um den Wahnsinn des atemlosen Alltags. Kunst- und Kulturhaus Visavis. Premiere: Di., 4.5., 20 Uhr Vorstellungen bis 28.5.

Do 6.

Bern

Bühne

«DA DA DA ...»

Ein Erinnerungskonzert von Anna Papst. Uraufführung.

KONZERT THEATER BERN, VIDMAR +, KÖNIZSTRASSE 161. 19.30 UHR JUGENDKULTURPASS 16-26

Piano Chapters

Edward Clug, Ed Wubbe, Bryan Arias, Edoardo Deodati

KONZERT THEATER BERN – STADTTHEATER, KORNHAUSPLATZ 20. 19.30 UHR JUGENDKULTURPASS 16-26

HAROLD UND MAUDE Komödie von Colin Higgins

Mit: Heidi Maria Glössner, Lukas Dittmer und Germaine Sollberger Regie: Bastian Kabuth

DAS THEATER AN DER EFFINGERSTRASSE, EFFINGERSTR. 14. 20.00 UHR JUGENDKULTURPASS 16-26

Vorglühen

Das Leitungsteam des Theater Matte liest Lieblingstexte, Fundstücke und Erdachtes. Charmant, heiter und auch nachdenklich tauchen sie gemeinsam ein, in die Welt der Worte, Gedanken und Geschichten. www.theatermatte.ch

THEATER MATTE, MATTENENGE 1. 20 UHR JUGENDKULTURPASS 16-26

Renn um dein Leben

Das Stück «Renn um dein Leben» der Jungen Theaterfabrik Bern lädt ein zu einer Verschnaufpause in einer tempoberauschten Welt, die uns immer mehr den Atem raubt.

KUNST- UND KULTURHAUS VISAVIS, GERECHTIGKEITSGASSE 44, EINGANG VON DER GASSE. 20.00 UHR JUGENDKULTURPASS 16-26

Familie

Kunst-Kiosk

Der Kunst-Kiosk im Creaviva bietet fertige Materialkits für das Atelier zu Hause und in der Umgebung vom Zentrum Paul Klee an.

KINDERMUSEUM CREAVIVA, ZENTRUM PAUL KLEE, MONUMENT IM FRUCHTLAND 3. 10 UHR

Rätselspur: Von Rittern und Einhörnern

Ausgerüstet mit einem geheimnisvollen Plan geht's für die kleinen Besuchenden auf eine abenteuerliche Reise.

BERNISCHES HISTORISCHES MUSEUM, HELVETIAPLATZ 5. 10.00 UHR JUGENDKULTURPASS 16-26



www.schlosskellerfraubrunnen.ch

Klassik

Klassenaudition Schlagzeug

Studierende der Klassen Brian Archinal, Christian Hartmann und Jochen Schorer. HKB MUSIK, PAPIERMÜHLESTRASSE 13D. 19.30 UHR

Mahlers Lied von der Erde – Konzert & Livestream

Das Lied von der Erde, Gustav Mahlers epochales Spätwerk zwischen intimer Liedkunst und grosser Sinfonik, erklingt in Arnold Schönbergs selten aufgeführter Bearbeitung für kleines Ensemble.

BERNER KAMMERORCHESTER, GROSSER SAAL KONSERVATORIUM BERN, KRAMGASSE 36. 19.30 UHR JUGENDKULTURPASS 16-26

BERNER KAMMERORCHESTER

Jordanka Milkova, Mezzosopran/Siyabonga Maqungo Tenor/Philippe Bach Dirigent/Berner Kammerorchester

BERNER KAMMERORCHESTER, MUSIKSCHULE KONSERVATORIUM BERN, KRAMGASSE 36. 19.30 UHR

Klassenaudition Violine

Studierende der Klasse von Monika Urbanik Lisik. www.hkb-musik.ch

HKB MUSIK KMS, PAPIERMÜHLESTR. 13A. 19.30 UHR

Sounds

Vom Klang lebendiger Erinnerungen Musik und Improvisation von Barock bis heute. Live-Übertragung aus dem Radio RaBe-Studio auf 95.6 MHz!

VIKTORIA ALTERSZENTRUM, RADIO RABE. 18.30 UHR

KlangHeimlich Überraschungskonzert

Ort und Zeit sind bekannt, wer auftritt, bleibt geheim. Surprise Surprise! Kollekte.

KLANGHEIMLICH, LICHTSPIEL, SANDRAINSTRASSE 3. 20.00 UHR

Dimitri Howald «Ilja»

Album-Taufe «Spiritual Cycle» Max Treutner (ts) | Dimitri Howald (g) | Tom Millar (p) | Jérémie Krüttli (b) | Tobias Schmid (dr)

BEJAZZ, BEJAZZ CLUB, KÖNIZSTR. 161, LIEBEFELD. 20.30 UHR JUGENDKULTURPASS 16-26

Mayvie – Release Konzert «Step 3» Third time lucky, oder alle guten Dinge sind 3 ...

... sagte sich Mayvie und nahm ihre dritte Produktion in Angriff.

MAHOGANY HALL BERN, KLÖSTERLISTUTZ 18. 20.30 UHR

Tanya Barany Solo (Wallis)

Das Ausnahmetalent, das dieses Jahr vom Kanton Wallis mit dem Preis «Best upcoming artist» ausgezeichnet wurde, spielt im Oktober ein Solo-Konzert im musigbistrot. www.musigbistrot.ch

MUSIGBISTROT, MÜHLEMATTSTRASSE 48. 20.30 UHR

Verschiedenes

All You Can Art – ein begehrtes Wimmelbuch zum 25. Geburtstag von RaBe

Fast täglich Live-Konzerte, grosse Ausstellung mit Kunst & Kitsch, ein Kultur-Stunden-Hotel, das theatrale Live-Exit-Game «Büro für Bürokratie», Podiumsdiskussionen und viel Buntes mehr von Radio Bern

SOLLBRUCHSTELLE, BELPSTR. 53.

ganz Ohr – persönliches Gespräch

Gibt es Dinge, die Sie im Moment beschäftigen oder belasten? «ganz Ohr» ist das Gesprächsangebot der offenen kirche bern. Sprechen Sie mit einer theol. und/oder psychologisch ausgebildete Fachperson www.heiligeistkirche.ch

OFFENE KIRCHE BERN, HEILIGEISTKIRCHE, SPITALGASSE 44. 13.00 UHR

Offenes Atelier «Abfahrt der Schiffe»

Zwischen Abenteuern auf hoher See und dem Ankerplatz im sicheren Hafen: Wohin segelt unser Schiff?

KINDERMUSEUM CREAVIVA, ZENTRUM PAUL KLEE, MONUMENT IM FRUCHTLAND 3. 14.00/16.00 UHR

Worte

«Louf mit mir!» – Ein Hörabenteuer

Ein Audiowalk durch Teile der Dauerausstellung «Vom Frühmittelalter zum Ancien Régime».

BERNISCHES HISTORISCHES MUSEUM, HELVETIAPLATZ 5. 10.00 UHR

FeminisTisch: Kolonialitäten der Geschlechter + Handwerkskunst der Zuneigung

Ein Workshop mit Geni Núñez und Izabel Barros (Moderation) zu antikononialer Queer-Kritik an Affektivität, Monogamie, Punitivismo und Korporalität.

TOUR DE LORRAINE, ONLINE. 19.00 UHR

Biel/Bienne

Sounds

Lucia Cadotsch

«Speak Low» Das herausragende Trio der Schweizer Sängerin Lucia Cadotsch präsentiert ihr zweites Album, auf das ihre Fans schon lange gewartet haben.

www.lesinge.ch

LE SINGE, UNDERGASSE 21. 20.00 UHR

Burgdorf

Verschiedenes

Schlosskultur: Vom Umgang der Menschen mit Seuchen

Manuel Dubach, Pfarrer der Reformierten Kirche Burgdorf und Daniel Furter, Museumsleiter Schloss Burgdorf diskutieren mit dem Publikum zur Einordnung des aktuellen Geschehens.

MUSEUM SCHLOSS BURGDFORF, SCHLOSS BURGDFORF, SCHLOSSGÄSSLI 1. 20.00 UHR

Solothurn

Bühne

Sárka. Oper von Leos Janáček

Sárka ist die mythische Kriegerin, die den geliebten Feind Ctirad in eine tödliche Falle lockt. Gepeiniget von Reue und unerfüllter Liebe folgt sie dem Geliebten schliesslich selbst in den Tod.

THEATER ORCHESTER BIEL SOLOTHURN, STADTTHEATER SOLOTHURN, FISCHERGASSE. 19.30 UHR

Thun

Dance

UMWERFEND STANDHAFT

Eine Tanzproduktion der Tanzcompagnie Influx.

KGT KUNSTGESELLSCHAFT, KKTHUN KULTUR- UND KONGRESSZENTRUM, SEESTRASSE 68. 19.30 UHR

Verschiedenes

Simone Balmer «Entscheide Dich für die Liebe» Signierstunde

Simone Balmer war dem Geheimnis der Liebe schon in ihren früheren Büchern auf der Spur, doch diesmal hört sie tief ins Innere des eigenen Herzens – und damit ins innerste Herz aller Menschen. In allen

ORELL FÜSSLI THUN, BÄLIZ 60. 18.00 UHR

Fr 7.

Bern

Bühne

Der grosse Diktator

Nach dem Film von Charlie Chaplin. Deutschsprachige Erstaufführung.

KONZERT THEATER BERN – STADTTHEATER, KORNHAUSPLATZ 20. 19.30 UHR JUGENDKULTURPASS 16-26

Renn um dein Leben

Siehe Do., 6.5.

KUNST- UND KULTURHAUS VISAVIS, GERECHTIGKEITSGASSE 44, EINGANG VON DER GASSE. 20.00 UHR JUGENDKULTURPASS 16-26

Matto Kämpf: Heimat ist da, wo man sich aufhängt

In diesem Best-of-Programm performt sich Matto Kämpf quer durch seinen grossen Textfundus und geht mit dem Publikum auf eine Reise. www.la-cappella.ch

LA CAPPELLA, ALLMENDSTR. 24. 20 UHR

HAROLD UND MAUDE Komödie von Colin Higgins

Siehe Do., 6.5.

DAS THEATER AN DER EFFINGERSTRASSE, EFFINGERSTR. 14. 20.00 UHR JUGENDKULTURPASS 16-26

Vorglühen

Siehe Do., 6.5.

THEATER MATTE, MATTENENGE 1. 20.00 UHR JUGENDKULTURPASS 16-26

Ich lass die Tür offen

Komödie rund ums Glücklichein von Piero Bettchen, Autor und Inszenierung: Piero Bettchen. Mit: Jeannine Brechbühl, Piero Bettchen

NARRENPACK THEATER, KRAMGASSE 30. 20.30 UHR

Familie

Kunst-Kiosk

Siehe Do., 6.5.

KINDERMUSEUM CREAVIVA, ZENTRUM PAUL KLEE, MONUMENT IM FRUCHTLAND 3. 10.00 UHR

Rätselspur: Von Rittern und Einhörnern

Siehe Do., 6.5.

BERNISCHES HISTORISCHES MUSEUM, HELVETIAPLATZ 5. 10.00 UHR JUGENDKULTURPASS 16-26

Rapunzel

Wie es schon zu Grossmutterzeiten gekocht wurde, frei nach den Gebrüder Grimm

KONZERT THEATER BERN, STADTTHEATER MANSARDE. 10.30/14.30 UHR JUGENDKULTURPASS 16-26

Klassik

3. Abonnementskonzert: Pariser Frühling

Programm «Pariser Frühling»: Werke von L. COUPERIN/F. COUPERIN/R. DE VISÉE/J.-M. HOTTETERRE/M. MARAIS/J. PLA

DIE FREITAGSAKADEMIE, CASINO BERN, BURGERRATSSAAL. 18.30/20.30 UHR



Livestream: Halbsieben – Konzert der Lehrpersonen

Oszillieren zwischen Klängen & Stilen – Stephan Urwyler, Gitarre / Regina Litvinova, Klavier

MUSIKSCHULE KONSERVATORIUM BERN, KRAMGASSE 36. 18.30 UHR

Klassenaudition Violoncello

Studierende der Klasse von Antonio Meneses www.hkb-musik.ch

HKB MUSIK KMS, PAPIERMÜHLESTR. 13A. 19.30 UHR

Klassenaudition Klavier

Studierende der Klasse von Tomasz Herbut

HKB MUSIK, PAPIERMÜHLESTRASSE 13D. 19.30 UHR

Sounds

BeJazz: Brun & Brunner

Album-Releasetour «Midang» Albin Brun (Schwyzerörgeli, ss) | Kristina Brunner (Schwyzerörgeli, vlc)

BEJAZZ, BEJAZZ CLUB, KÖNIZSTR. 161, LIEBEFELD. 20.30 UHR JUGENDKULTURPASS 16-26

Mayvie – Release Konzert «Step 3» Third time lucky, oder alle guten Dinge sind 3 ...

... sagte sich Mayvie und nahm ihre dritte Produktion in Angriff.

MAHOGANY HALL BERN, KLÖSTERLISTUTZ 18. 21.00 UHR

Verschiedenes

All You Can Art – ein begehrtes Wimmelbuch zum 25. Geburtstag von RaBe

Siehe Do., 6.5.

SOLLBRUCHSTELLE, BELPSTRASSE 53.

ganz Ohr – persönliches Gespräch

Siehe Do., 6.5.

OFFENE KIRCHE BERN, HEILIGEISTKIRCHE, SPITALGASSE 44. 13.00 UHR

Super-Frauen

Aufgrund der Massnahmen wurde die Führung nochmals verschoben auf den Mai.

MUSEUM FÜR KOMMUNIKATION, HELVETIAPLATZ 16. 14.00 UHR JUGENDKULTURPASS 16-26

Offenes Atelier «Abfahrt der Schiffe»

Zwischen Abenteuern auf hoher See und dem Ankerplatz im sicheren Hafen: Wohin segelt unser Schiff?

KINDERMUSEUM CREAVIVA, ZENTRUM PAUL KLEE, MONUMENT IM FRUCHTLAND 3. 14.00/16.00 UHR

Worte

«Louf mit mir!» – Ein Hörabenteuer

Ein Audiowalk durch Teile der Dauerausstellung «Vom Frühmittelalter zum Ancien Régime».

BERNISCHES HISTORISCHES MUSEUM, HELVETIAPLATZ 5. 10.00 UHR

Dekolonisierung von Kopf und Herz

Wir laden euch in einen Dialog ein, in dem wir einander in unsere Herzen blicken und uns tiefer öffnen für ein wirklich schmerzhaftes Thema wie «koloniale Kontinuitäten».

TOUR DE LORRAINE, FRAUENRAUM REITSCHULE BERN. 18.00 UHR

Biel/Bienne

Bühne

Was das Nashorn sah, als es auf die andere Seite des Zauns schaute (9+) Siehe Sa., 8.5.

LA GRENOUILLE, ESPACE CULTUREL RENNWEIG 26, RENNWEIG 26. 19.00 UHR

Sounds

Nicole Johäntgen

Inspiziert vom New Orleans Jazz, animiert uns Nicole Johäntgen's neue Platte «Henry III» zum Kopfwippen, Mitsingen und Träumen. www.lesinge.ch

LE SINGE, UNDERGASSE 21. 21.00 UHR

Bolligen

Bühne

Veri, UniVerität

Eine kabarettistische Bildungsdefensive AULAVEIN BOLLIGEN, REBERHAUS BOLLIGEN, KIRCHSTRASSE 9. 20.00 UHR

Burgdorf

Sounds

Gerhard Tschan – Getönt

Am Anfang ist die Stille. CASINO THEATER BURGDFORF, KIRCHBÜHL 14. 20.00 UHR

Langenthal

Sounds

Swing Voices & Blue Ties in Concert

Die Blue Ties Big Band aus Huttwil und der Rock- und Pop-Chor Swing Voices aus Langenthal interpretieren gemeinsam bekannte Jazz-, Blues-, Gospel- und Pop-Songs im Swing-Stil.

STADTTHEATER LANGENTHAL, THEATERSAAL, THEATERSTRÄSSCHEN 1. 20.00 UHR

Solothurn

Bühne

Sárka. Oper von Leos Janáček

Siehe Do., 6.5.

THEATER ORCHESTER BIEL SOLOTHURN, STADTTHEATER SOLOTHURN, FISCHERGASSE. 19.30 UHR

Ueberstorf



Rhythmisch in die Lethargie

Die Jazz-Saxophonistin Nicole Johäntgen tourt mit den verschiedensten Formationen durch den Kontinent – aktuell mit der «Henry»-Band, mit welcher sie das dritte Album «Henry III» veröffentlicht hat. Darauf ist rhythmischer, von Funk durchspülter New-Orleans-Jazz zu hören, der zwischen Lethargie und Mit-tanz-Feeling changiert. Gemeinsam mit ihrer vierköpfigen Band tritt die in Zürich lebende Musikerin in Biel auf.

Le Singe, Biel. Fr., 7.5., 21 Uhr



Mängelwesen

Was braucht es alles für den perfekten Menschen? Im Stück «Mission Spion», das im Rahmen des Berner Tanzfests aufgeführt wird, darf das Publikum gleich mitwünschen, während zwei Professoren experimentieren, um das Wesen zu kreieren – und aus der Fabrik zu bestellen. Doch die Lieferung scheint fehlerhaft. Das Stück, welches Tanz und Schauspiel mit Video und Musik vermischt, spricht jedes Alter an und lässt das Publikum mitbestimmen.

Theater am Käfigturm, Bern. Sa., 8.5., 11 und 14.30 Uhr



Sa 8.

Bern

Bühne

Mission Spion – vom Umgang mit dem Unbekannten

Ein Tanztheater Erlebnis zum Mitspielen für Menschen von 6 – 99 Jahren www.wwww.theater-am-kaefigturm.ch
THEATER AM KÄFIGTURM, SPITALGASSE 4. 14.30 UHR

Tigerpfoten

Das neue Thetaerstück des Kindertheaterclubs U10 der Junge Bühne Bern. www.junge-buehne-bern.ch
JUNGE BÜHNE BERN, BRÜCKENPFELER, DALMAZIQUAI 69. 17.00 UHR
JUGENDKULTURPASS 16-26

Die Fledermaus

Johann Strauss (Sohn)
KONZERT THEATER BERN – STADTTHEATER, KORNSHAUSPLATZ 20. 19.30 UHR
JUGENDKULTURPASS 16-26

Die schmutzigen Hände

Schauspiel von Jean-Paul Sartre
KONZERT THEATER BERN, VIDMARHALLEN, VIDMAR 2., KÖNIGSTRASSE 161. 19.30 UHR
JUGENDKULTURPASS 16-26

Renn um dein Leben – Junge Theaterfabrik Bern

Siehe Do., 6.5.
KUNST- UND KULTURHAUS VISAVIS, GERECHTIGKEITSGASSE 44, EINGANG VON DER GASSE. 20.00 UHR
JUGENDKULTURPASS 16-26

HAROLD UND MAUDE Komödie von Colin Higgins

Mit: Heidi Maria Glössner, Lukas Dittmer und Germaine Sollberger
Regie: Bastian Kabuth
DAS THEATER AN DER EFFINGERSTRASSE, EFFINGERSTR. 14. 20.00 UHR
JUGENDKULTURPASS 16-26

Vorglühen

Siehe Do., 6.5.
THEATER MATTE, MATTENENGE 1. 20.00 UHR
JUGENDKULTURPASS 16-26

Ich lass die Tür offen

Komödie rund ums Glücklichein von Piero Bettchen, Autor und Inszenierung: Piero Bettchen
Mit: Jeannine Brechbühl, Piero Bettchen
NARRENPACK THEATER, KRAMGASSE 30. 20.30 UHR

Familie

Rätselspur: Von Rittern und Einhörnern

Ausgerüstet mit einem geheimnisvollen Plan geht's für die kleinen Besuchenden auf eine abenteuerliche Reise.
BERNISCHES HISTORISCHES MUSEUM, HELVETIAPLATZ 5. 10.00 UHR
JUGENDKULTURPASS 16-26

Kunst-Kiosk

Siehe Do., 6.5.
KINDERMUSEUM CREAVIVA, ZENTRUM PAUL KLEE, MONUMENT IM FRUCHTLAND 3. 10.00 UHR

Pippi Langstrumpf

Das Mädchen mit den ritzeroten Zöpfen freut sich auf jede Menge Schabernack! Wiederaufnahme des Theater Szene, ab 4 J. Vorstellung draussen im Brunnepark Bern.
THEATER SZENE, BRUNNENPARK, MUR-TENSTRASSE. 14.00/16.00 UHR

Klassik

CLUB-KONZERTE

Mit der neu lancierten Kammermusikserie Club-Konzerte bieten wir ein Musikerlebnis im kleinen Rahmen. Die etwa einstündigen Konzertabende finden in Bern im Yehudi Menuhin Forum statt.

Mahlers Lied von der Erde – Konzert & Livestream

Das Lied von der Erde, Gustav Mahlers epochales Spätwerk zwischen intimer Liedkunst und grosser Sinfonik, erklingt in Arnold Schönbergs selten aufgeführter Bearbeitung für kleines Ensemble.
BERNER KAMMERORCHESTER, GROSSER SAAL KONSERVATORIUM BERN, KRAMGASSE 36. 19.30 UHR
JUGENDKULTURPASS 16-26

Sounds

Trampeltier of Love live vor dem Café Kairo

Samschtmusig vor dem Café Kairo mit Trampeltier of Love ab 19 bis 20 Uhr (Bei Regen: Schirm) Maske und Kollekte mitbringen.
CAFÉ KAIRO, DAMMWEIG 43. 19.00 UHR

Stefan Heimo: Vorder- und Hintergründiges ...

Der Berner Liedermacher Stefan Heimo unterhält mit seinen Mundartliedern in der Tradition von Mani Matter und den Berner Troubadours. www.la-cappella.ch
LA CAPPELLA, ALLMENDSTR. 24. 20.00 UHR

Verschiedenes

All You Can Art – ein begehrtes Wimmelbuch zum 25. Geburtstag von RaBe

Siehe Do., 6.5.
SOLLBRUCHSTELLE, BEMPSTRASSE 53.

Schnuppern im Kinderforum

Für Kinder, die Farben, Formen und Figuren mögen, die gerne unterschiedliche Möglichkeiten und Techniken der Gestaltung ausprobieren und sich mit Fragen rund um Kunst auseinandersetzen.
KINDERMUSEUM CREAVIVA, ZENTRUM PAUL KLEE, MONUMENT IM FRUCHTLAND 3. 09.30 UHR

Den Linien auf der Spur

Erwachsenenkurs | Eine Kooperation von Creaviva und Schweizer Malschule SMS. Mit Tusche und Bleistift suchen wir im ersten Arbeitsschritt unsere eigene Spur.
SMS SCHWEIZER MALSCHULE, KINDERMUSEUM CREAVIVA, ZENTRUM PAUL KLEE, MONUMENT IM FRUCHTLAND 3. 09.30 UHR

Schnitzeljagd: Machenschaften der Schweizer Wirtschaft in ehem. Kolonialstaaten

Im Rahmen der Tour décolonial machen wir eine Schnitzeljagd in Kleingruppen – von Public Eye.
TOUR DE LORRAINE, WAISENHAUSPLATZ, WAISENHAUSPLATZ. 10.00 UHR

Offenes Atelier «Abfahrt der Schiffe»

Siehe Do., 6.5.
KINDERMUSEUM CREAVIVA, ZENTRUM PAUL KLEE, MONUMENT IM FRUCHTLAND 3. 12.00/14.00/16.00 UHR

Living library mit Urs Bieri

Urs Bieri, der Co-Leiter von gfs.bern, vermittelt seine Sichtweise auf die Frage: Wie beeinflusst Digitalisierung die Demokratie?
POLIT-FORUM BERN, MARKTGASSE 67. 14.00 UHR

Öffentliche Führung: Paul Klee. Ich will nichts wissen

Rundgang durch die Ausstellung
ZENTRUM PAUL KLEE, MONUMENT IM FRUCHTLAND 3. 15.00 UHR

Worte

Online-Erzählcafé

Was macht mich glücklich?
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK BERN, BIBLIOTHEK MÜNSTERGASSE, MÜNSTERGASSE 61. 10.00 UHR

«Louf mit mir!» – Ein Hörabenteuer

Ein Audiowalk durch Teile der Dauer-ausstellung «Vom Frühmittelalter zum Ancien Régime».
BERNISCHES HISTORISCHES MUSEUM, HELVETIAPLATZ 5. 10.00 UHR

Zusammenarbeit auf Augenhöhe

Wer als Schweizer/-in mit Menschen in ehemals kolonialisierten Ländern zusammenarbeitet, läuft Gefahr, post-koloniale Strukturen zu reproduzieren. Ein Workshop zur Zusammenarbeit auf Augenhöhe.
TOUR DE LORRAINE, ONLINE. 10.00 UHR

Schweizer Konzerne zur Verantwortung ziehen

Obliger les entreprises suisses à rendre des comptes. Ein Workshop der Tour de Lorraine, von Multiwatch.
TOUR DE LORRAINE, ONLINE. 10.00 UHR

Input à la carte

Ein besonderes Angebot für besondere Zeiten: exklusive, spontane und überraschende Kurzführungen.
BERNISCHES HISTORISCHES MUSEUM, HELVETIAPLATZ 5. 12.00 UHR
JUGENDKULTURPASS 16-26

Pharmaceuticals in the Colonial Enterprise

Vortrag in englischer Sprache von Noble Kofi Nazzah (Pierian Centre for Learning and Development Research, Ghana) Der Vortrag wird online übertragen.
TOUR DE LORRAINE, ONLINE VERANSTALTUNG. 12.30 UHR

Histoire.ch – Workshop der Tour décolonial

Online-Workshop von Jovita Pinto, für die Tour de Lorraine. Histoire.ch ist eine Dokumentation von Schwarzen*Frauen, die sich in der Schweizer Öffentlichkeit einbrachten und einbringen.
TOUR DE LORRAINE, ONLINE. 12.30 UHR

Stadtrundgang: Ein Berner namens Matter (StadtLand)

Mani Matter: Liedermacher, Troubadour und Poet. Aber auch Beamter, Kritiker, Politiker und Familienvater. Auf Mani Matters Spuren, quer durch Berns Gassen.
TREFFPUNKT: MÜNSTERPLATZ (MOSESBRUNNEN), MÜNSTERPLATZ 1. 14.00 UHR
JUGENDKULTURPASS 16-26

Decolonize yourself (für BIPOCs)

Was bedeutet Decolonize yourself? Eine aktive Auseinandersetzung damit ist ein Schritt in Richtung Befreiung und healing. Ein Workshop der Tour de Lorraine von Estefania Cuero und Ify Odenigbo
TOUR DE LORRAINE, PROGR., SPEICHERGASSE 4. 14.00 UHR

de_kolonial! denk_mal!

Online-Workshop im Rahmen der Tour décolonial. Mit Payal Parekh, Café Cosmopolis von Wir alle sind Bern
TOUR DE LORRAINE, ONLINE. 15.00 UHR

Austausch von Menschen, die Rassismuserfahrungen machen, zu Selbstermächtigung

Ein Workshop vom Verein Diversum im Rahmen der Tour de Lorraine
TOUR DE LORRAINE, ONLINE. 15.00 UHR

Die Entkolonialisierungskämpfe der kurdischen Freiheitsbewegung

Ein Workshop von Vertreterinnen des Kurdischen Frauenrats Bern im Rahmen der Tour de Lorraine.
TOUR DE LORRAINE, ONLINE. 15.00 UHR

Decolonising Economics

Does Economics need to be decolonised? Ein Workshop von Carolina Alves im Rahmen der Tour de Lorraine.
TOUR DE LORRAINE, ONLINE. 19.30 UHR

Biel/Bienne

Worte

LIDIJA BURCAK – Lidija liest Leben

«Ein bisschen Jammern, ein bisschen Jugo und viel Ja zum Leben.»
GROOVESOUND, LE SINGE, UNTERGASSE 21. 21.00 UHR

Burgdorf

Bühne

Charles Nguela – Neues Programm

Mit seinem Humor, seiner ausdrucksstarken Präsenz, seinem Charme und seinem herrlich unbeschwerten Lachen zieht er sein stetig wachsendes Publikum in seinen Bann.
CASINO THEATER BURGDORF, KIRCHBÜHL 14. 20.00 UHR

Bröckelnder Idealismus

Als junger Idealist stösst Hugo zur kommunistischen Partei des fiktiven osteuropäischen Staates Illyrien. Da der Parteisekretär mit dem politischen Gegner Koalitionen eingeht, erhält Hugo von seiner Partei den Auftrag, diesen zu ermorden. Als er sich beim Verräter Hoederer anstellen lässt, beginnt sein Idealismus jedoch aus Bewunderung für den Mann zu bröckeln, und Hugo zögert. Das Konzert Theater Bern setzt das Stück «Die schmutzigen Hände» des Dramatikers und Philosophen Jean-Paul Sartre unter der Regie von Sophia Aurich in einen aktuellen Kontext.

Vidmar 2, Liebefeld. Sa, 8., Mo., 10. und 25.5., 19.30 Uhr

tanz

PIANO CHAPTERS

Uraufführung
Schweizer Erstaufführungen
CLUG, WUBBE, ARIAS, DEODATI
ab 06. Mai 2021
Stadttheater

Piano Teo Gheorghiu, Tamar Beraia
Tanzcompagnie Konzert Theater Bern

KONZERT THEATER BERN

Eintritt um 30% ermässigt dank Migros Aare Kulturprozent

www.konzerttheaterbern.ch



Thomas Batschelet

Stimmen aus dem Tierreich

Der französische Komponist Camille Saint-Saëns hatte eines seiner berühmtesten Werke zu Lebzeiten gar nicht veröffentlicht: In seinem «Karneval der Tiere» ahmt das Kammerorchester Tierrufe nach. Unter der Leitung von Iwan Wassilevski erweckt das Sinfonie Orchester Biel Solothurn gemeinsam mit Solistinnen und Solisten der Musikschule Biel Löwen, Hühner oder Esel zum Leben. Uwe Schönbecks Textfassung des Werkes wird von Isabelle Freymond in Deutsch und Französisch vorgetragen.

Zwinglikirche, Biel. So., 9.5., 11 und 12.30 Uhr



Julia Moll

Sonntägliches Pub-Feeling

Seit sechs Jahren organisiert Philipp Moll einmal im Monat die Konzertreihe «Sunday 12 PM Jazz» in der Mahogany Hall - inspiriert von seiner Zeit in London, als der gebürtige Tiroler regelmässig in einem Pub in Notting Hill auftrat. Die kommende Ausgabe widmen der Kontrabassist und seine Bandmitglieder Stewy von Wattenwyl, Kevin Chesham und Gastsängerin Sandy Patton den unvergesslichen Songs von Nina Simone und Shirley Horn.

Mahogany Hall, Bern. So., 9.5., 12 und 15 Uhr



Tissa Sencur

Plaudernde Klavierkaskaden

Das Klavier plaudert in kleinen, gutgelaunten Kaskaden, darunter legen die linke Hand und die Drums einen verlässlichen, aufgeräumten Beat. «Past Forward» heisst die neue EP von Grand Pianoramax, das laut «Le Matin Dimanche» ein Album ist, das kontinuierlich auf Entdeckung geht. Dominik Burkhalter (Drums) und Leo Tardin (Piano und Keys) haben für die EP Sänger wie Gaspard Sommer oder Angelo Powers verpflichtet. Sommer kommt an den EP-Release ins Bee-flat.

Turnhalle im Progr, Bern. So., 9.5., 20.30 Uhr

Kiental

Bühne
TOTAL NORMAL
Normale Zeiten oder nicht? Der neueste Wurf des ALPENTHEATERS verspricht einen unterhaltsamen Theaterabend mit Tiefgang.

ALPENTHEATER KLEINTHEATER, GREISALPSTRASSE 67. 20.15 UHR

Langenthal

Sounds

Swing Voices & Blue Ties in Concert

Die Blue Ties Big Band aus Huttwil und der Rock- und Pop-Chor Swing Voices aus Langenthal interpretieren gemeinsam bekannte Jazz-, Blues-, Gospel- und Pop-Songs im Swing-Stil.

STADTTHEATER LANGENTHAL, THEATERSAAL, THEATERSTRÄSSCHEN 1. 20.00 UHR

Muri b. Bern

Klassik

NERIDA

Vier höchst individuelle Persönlichkeiten – eine musikalische Sprache

www.rkmg.ch
KULTURVEREIN MURI GÜMLIGEN, KIRCHE MURI, THUNSTRASSE 115. 20.00 UHR

Solothurn

Bühne

Sárka. Oper von Leos Janáček

Sárka ist die mythische Kriegerin, die den geliebten Feind Ctirad in eine tödliche Falle lockt. Gepeinig von Reue und unerfüllter Liebe folgt sie dem Geliebten schliesslich selbst in den Tod.

THEATER ORCHESTER BIEL SOLOTHURN, STADTTHEATER SOLOTHURN, FISCHERGASSE. 19.00 UHR

Thun

Bühne

improtheater rööne

erstens kommt es anders – zweitens als man denkt

IMPROTHEATER RÖNEE, FUNDUS-BÜHNE THUN, MARKTGASSE 5. 20.00 UHR



Insert

Wabern

Dance

LaVIVA Disco Livestream

Heitere Discotanz aus dem Grossen Saal der Heitere Fahne zu dir in die Stube!

HEITERE FAHNE, DORFSTR. 22/24. 20 UHR

Familie

Das erste Morgenlied

Vogelbeobachtungsmorgen mit Geschichten. www.pronatura-eichholz.ch

PRO NATURA ZENTRUM EICHHOLZ, STRANDWEG 60. 05.30 UHR

Biber the Kid

ein humorvolles Theater für Kinder und Familien. www.pronatura-eichholz.ch

PRO NATURA ZENTRUM EICHHOLZ, STRANDWEG 60. 14.30 UHR

Verschiedenes

Waberer Garten- und Garagenflohmi

Flohmi-Stände 10 bis 16 Uhr in den Strassen Waberns, Villa Bernau und Heitere Fahne. Flanieren, plaudern, Trouvaillen finden. Übersichtsplan auf www.bernau.ch

VILLA BERNAU, STRASSEN UND QUARTIERE WABERNS. 10.00 UHR

Garten und Garagenflohmi

Im ganzen Quartier wird gschnouset, gstöberet und gänggelet, so auch es Bützeli vor der Heitere Fahne.

HEITERE FAHNE, DORFSTRASSE 22/24. 10.00 UHR

So 9.

Bern

Bühne

HAROLD UND MAUDE Komödie von Colin Higgins

Siehe Do., 6.5.

DAS THEATER AN DER EFFINGERSTRASSE, EFFINGERSTR. 14. 17.00 UHR
www.junge-buehne-bern.ch

Tigerpfoten

Das neue Thetaerstück des Kindertheaterclubs U10 der Junge Bühne Bern.

www.junge-buehne-bern.ch
JUNGE BÜHNE BERN, BRÜCKENPFEILER, DALAMZIQUAI 69. 17.00 UHR
JUGENDKULTURPASS 16-26

Renn um dein Leben

Siehe Do., 6.5.

KUNST- UND KULTURHAUS VISAVIS, GERECHTIGKEITSGASSE 44, EINGANG VON DER GASSE. 17.00 UHR
JUGENDKULTURPASS 16-26

Piano Chapters

Edward Clug, Ed Wubbe, Bryan Arias, Edoardo Deodati

KONZERT THEATER BERN – STADTTHEATER, KORNHAUSPLATZ 20. 18.00 UHR
JUGENDKULTURPASS 16-26

Onkel Wanja

Schauspiel von Anton Tschechow

KONZERT THEATER BERN, VIDMAR 1, KÖNIGSTRASSE 161. 18.00 UHR
JUGENDKULTURPASS 16-26

Familie

Rätselspur: Von Rittern und Einhörnern

Ausgerüstet mit einem geheimnisvollen Plan geht's für die kleinen Besuchenden auf eine abenteuerliche Reise.

BERNISCHES HISTORISCHES MUSEUM, HELVETIAPLATZ 5. 10.00 UHR
JUGENDKULTURPASS 16-26

Kunst-Kiosk

Siehe Do., 6.5.

KINDERMUSEUM CREAMIVA, ZENTRUM PAUL KLEE, MONUMENT IM FRUCHTLAND 3. 10.00 UHR

Rapunzel

Wie es schon zu Grossmutterzeiten gekocht wurde, frei nach den Gebrüder Grimm

KONZERT THEATER BERN, STADTTHEATER MANSARDE. 14.30 UHR
JUGENDKULTURPASS 16-26

Badwannepirate: E Hampfele Chinderlieder – Ausverkauft

Frischfröhliches Familienkonzert

www.la-cappella.ch

LA CAPPELLA, ALLMENDSTR. 24. 15/17 UHR

Sounds

Online-Konzert: AUREUM Saxophon Quartett

Anlässlich des Europatags am 9. Mai wurde das österreichische AUREUM Saxophon Quartett mit der Aufnahme eines Online-Konzertes vom Österreichischen Ausserministerium beauftragt.

ÖSTERREICHISCHES KULTURFORUM BERN.

Philipp Moll Sunday 12PM Jazz – Special Guest: Sandy Patton, Gesang

Der monatliche Sonntag-Mittags-Jazz in der Mahogany Hall.

MAHOGANY HALL BERN, KLÖSTERLISTUTZ 18. 12.00/15.00 UHR

Annika Strand

Mai-Konzert des Altenberg-Rabental-Leists

BOTANISCHER GARTEN (BOGA), ALTENBERGRAIN 21. 17.00 UHR

Verschiedenes

All You Can Art – ein begehbares Wimmelbuch zum 25. Geburtstag von RaBe

Fast täglich Live-Konzerte, grosse Ausstellung mit Kunst & Kitsch, ein Kultur-Stunden-Hotel, das theatrale Live-Exit-Game «Büro für Bürokratie», Podiumsdiskussionen und viel Buntes mehr von Radio Bern

SOLLBRUCHSTELLE, BELPSTRASSE 53.

Den Linien auf der Spur

Erwachsenenkurs | Eine Kooperation von Creamiva und Schweizer Malschule SMS. Mit Tusche und Bleistift suchen wir im ersten Arbeitsschritt unsere eigene Spur.

SMS SCHWEIZER MALSCHULE, KINDERMUSEUM CREAMIVA, ZENTRUM PAUL KLEE, MONUMENT IM FRUCHTLAND 3. 09.30 UHR

Öffentliche Führung: Grenzgänge

Nord- und Südkoreanische Kunst aus der Sammlung Sigg. Ausgewählte Werke aus der Sammlung Sigg erlauben einen Streifzug durch die nord- und südkoreanische Kunst der 1970er-Jahre bis heute.

KUNSTMUSEUM BERN, HODLERSTRASSE 8-12. 11.00 UHR
JUGENDKULTURPASS 16-26

Flohmi am See im Mai

«Weitergeben statt Wegwerfen»

VEREIN AM SEE, WERKHOF EGELSEE, MURISTRASSE 21E. 11.00 UHR

Offenes Atelier «Abfahrt der Schiffe»

Zwischen Abenteuern auf hoher See und dem Ankerplatz im sicheren Hafen: Wohin segelt unser Schiff?

KINDERMUSEUM CREAMIVA, ZENTRUM PAUL KLEE, MONUMENT IM FRUCHTLAND 3. 12.00/14.00/16.00 UHR

Öffentliche Führung: Paul Klee. Ich will nichts wissen

Rundgang durch die Ausstellung

ZENTRUM PAUL KLEE, MONUMENT IM FRUCHTLAND 3. 13.30 UHR

Achtung Pandemie!

Von Kartoffelfäule, Eschenwelke, Ulmensterben

BOGA BOTANISCHER GARTEN DER UNIVERSITÄT BERN, ALTENBERGRAIN 21. 14.00 UHR

Drag Story Time Special

Diese Ausgabe der Drag Story Time richtet sich an Kinder und Jugendliche, die Fragen zum Thema Geschlecht im Allgemeinen haben und ihre Geschlechtsidentität auf spielerische Weise erforschen möchten.

BERNISCHES HISTORISCHES MUSEUM, HELVETIAPLATZ 5. 14.00 UHR

Rassifizierende Praxen in der Sozialen Arbeit

Ein Postenlauf des Forum für kritische Soziale Arbeit im Rahmen der Tour de Lorraine.

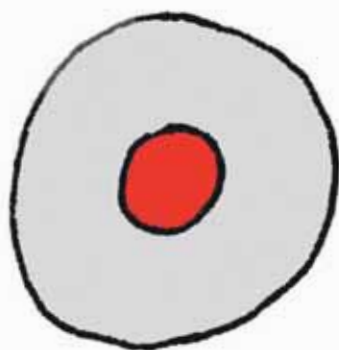
TOUR DE LORRAINE, BERNER INNENSTADT. 14.00 UHR

Worte

«Louf mit mir!» – Ein Hörabenteuer

Siehe Do., 6.5.

BERNISCHES HISTORISCHES MUSEUM, HELVETIAPLATZ 5. 10.00 UHR



FÜR POINTE BITTE FEST DEN KNOPF DRÜCKEN

DULLIN



Astrid Achermann

Von Bach bis Cage

Bei «KulturKehrsatz» erklingt wieder Musik: Der im süditalienischen Apulien geborene und in Baden-Baden aufgewachsene Akkordeonist Teodoro Anzellotti verwebt Spieltechniken aus der neuen Musik mit Elementen der Klassik. Das Werkspektrum Anzellottis, der seit 2002 an der Hochschule der Künste Bern unterrichtet, reicht von Johann Sebastian Bach bis John Cage.

Oekumenisches Zentrum, Kehrsatz. So., 9.5., 18 Uhr



ZVG



Träumen erwünscht

Am musikalischen Abend «A Dream is a Wish» im Ono treffen Disney-Melodien auf Jazz, Klassik und bekannte Musicalstücke. Für dieses Unterfangen arbeiten der klassische Pianist Adalberto Maria Riva und die Sopranistin Regina Meyer zusammen. Lyrische Interventionen runden den Auftritt ab.

Ono das Kulturlokal, Bern. Mo., 10.5., 20 Uhr



muud

Im Fokus statt unsichtbar

Um People of Color eine Spoken-Word-Plattform zu geben, veranstaltet das Haus der Religionen am Europaplatz die offene Bühne «Poetry of Color». Mit dabei ist der Slammer Kay Neuschwander, der meistens die einzige Person of Color in Poetry-Slam-Line-ups ist, wie er sagt.

Haus der Religionen, Bern. Mi., 12.5., 19 Uhr

Di 11.

Bern

Bühne
HAROLD UND MAUDE Komödie von Colin Higgins
Mit: Heidi Maria Glössner, Lukas Dittmer und Germaine Sollberger
Regie: Bastian Kabuth
DAS THEATER AN DER EFFINGERSTRASSE, EFFINGERSTR. 14. 20.00 UHR
JUGENDKULTURPASS 16-26

Jane Mumford: Reptil – kaltblütiges Kabarett
Sinn und Wahnsinn, Liebe und Tod, Zufall und Schadenfreude: zwischen diesen Polen hangelt sich Jane Mumford durch einen skurrilen Abend jenseits der Kategorien von Kabarett, Comedy und Performance. www.la-cappella.ch
LA CAPPELLA, ALLMENDSTR. 24. 20.00 UHR

Familie
Kunst-Kiosk
Der Kunst-Kiosk im Creaviva bietet fertige Materialkits für das Atelier zu Hause und in der Umgebung vom Zentrum Paul Klee an.
KINDERMUSEUM CREAIVA, ZENTRUM PAUL KLEE, MONUMENT IM FRUCHTLAND 3. 10.00 UHR

Rätselspur: Von Rittern und Einhornern
Siehe Do., 6.5.
BERNISCHES HISTORISCHES MUSEUM, HELVETIAPLATZ 5. 10.00 UHR
JUGENDKULTURPASS 16-26

Klassik
Klassenaudition Gitarre
Studierende der Klasse von Elena Cäsoli
HKB MUSIK, PAPIERMÜHLESTRASSE 13D. 19.30 UHR
Klassenaudition Violine
Studierende der Klasse von Tianwa Yang www.hkb-musik.ch
HKB MUSIK KMS, PAPIERMÜHLESTRASSE 13A. 19.30 UHR

Verschiedenes
All You Can Art – ein begehrtes Wimmelbuch zum 25. Geburtstag von RaBe
Fast täglich Live-Konzerte, grosse Ausstellung mit Kunst & Kitsch, ein Kultur-Stunden-Hotel, das theatrale Live-Exit-Game «Büro für Bürokratie», Podiumsdiskussionen und viel Bunter mehr von Radio Bern
SOLLBRUCHSTELLE, BELPSTRASSE 53.

Yoga im Museum
Wir stellen Ihnen jeden Dienstag in zehn Minuten ein Ausstellungsobjekt vor, bevor Sie anschliessend in die thematisch abgestimmte Yoga-Lektion eintauchen.
BERNISCHES HISTORISCHES MUSEUM, HELVETIAPLATZ 5. 12.15 UHR
JUGENDKULTURPASS 16-26

Öffentliche Führung: Kunst am Mittag
Eine halbstündige Führung zu einem ausgewählten Thema aus einer unserer Ausstellungen. Jede Woche zu einem anderen Thema.
ZENTRUM PAUL KLEE, MONUMENT IM FRUCHTLAND 3. 12.30 UHR

Offenes Atelier «Abfahrt der Schiffe»
Zwischen Abenteuern auf hoher See und dem Ankerplatz im sicheren Hafen: Wohin segelt unser Schiff?
KINDERMUSEUM CREAIVA, ZENTRUM PAUL KLEE, MONUMENT IM FRUCHTLAND 3. 14.00/16.00 UHR

Den Berner Vorfahren auf der Spur – Online-Workshop
Mit der Bibliothek Münstergasse durchs Internet.
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK BERN, BIBLIOTHEK MÜNSTERGASSE, MÜNSTERGASSE 61. 16.30 UHR

Ohne Kultur wird's still
Wie sieht eine zeitgemässe Kulturförderung aus – Was hat sich mit der Corona-Krise verändert?
POLIT-FORUM BERN, MARKTGASSE 67. 17.00 UHR

ganz Ohr – persönliches Gespräch
Siehe Do., 6.5.
OFFENE KIRCHE BERN, HEILIGGEISTKIRCHE, SPITALGASSE 44. 17.00 UHR

Öffentliche Führung mit der Kuratorin Kathleen Bühler: Grenzünge
Nord- und südkoreanische Kunst aus der Sammlung Sigg
KUNSTMUSEUM BERN, HODLERSTRASSE 8-12. 19.00 UHR
JUGENDKULTURPASS 16-26

Berner Plakate

Im Loeb-Schaufenster gibt es 30 Lieblingsplakate von Personen aus der lokalen Kreativszene und Wirtschaft zu sehen. Jedes Plakat hat einen Bezug zu Bern, und gemeinsam deckt die Schau über 100 Jahre Plakatgeschichte ab. «Bern Plaktiv» wird organisiert vom Design Festival Bern und durch zwei, dem hiesigen Atelier für Gestaltung.

Ausstellung bis So., 9.5. Talk per Livestream Sa., 8.5., 14 Uhr designfestival.ch

Worte
«Louf mit mir!» – Ein Hörabenteurer
Ein Audiowalk durch Teile der Dauerausstellung «Vom Frühmittelalter zum Ancien Régime»
BERNISCHES HISTORISCHES MUSEUM, HELVETIAPLATZ 5. 10.00 UHR

Buch am Mittag-Vortragsreihe
Objekte auf Wanderschaft im Mittelalter – welche Geschichten erzählen sie und welche schreiben wir auf?
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK BERN, BIBLIOTHEK MÜNSTERGASSE, VERANSTALTUNGS-SAAL, MÜNSTERGASSE 63. 12.30 UHR

Online-Veranstaltung: Buch am Mittag-Vortragsreihe
Objekte auf Wanderschaft im Mittelalter. Podcast. www.unibe.ch/ub/buchammittag
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK BERN, BIBLIOTHEK MÜNSTERGASSE, MÜNSTERGASSE 61. 12.30 UHR

Biel/Bienne

Klassik
Klassenaudition Orgel
Studierende der Klasse von Pascale van Coppennolle
STADTKIRCHE BIEL, RING 2. 19.30 UHR

Input à la carte
Ein besonderes Angebot für besondere Zeiten: exklusive, spontane und überraschende Kurzführungen.
BERNISCHES HISTORISCHES MUSEUM, HELVETIAPLATZ 5. 12.00 UHR
JUGENDKULTURPASS 16-26

Stadtrundgang: Labyrinth Dürrenmatt
Zum 100. Geburtstag von Friedrich Dürrenmatt taucht das Publikum in das Werk des berühmten Schriftstellers ein. Figuren, Schauplätze und Biografie erwachen in «Labyrinth Dürrenmatt» zum Leben.
VEREIN STATTLAND – STADTRUNDGÄNGE IN BERN, ECKE BUNDESTERASSE/MÜNZRAIN. 14.00 UHR
JUGENDKULTURPASS 16-26

Wabern

Verschiedenes
Heitere Fahne
Der Heitere Sonntagsbrunch ist zurück – nur bei Sonnenschein auf der Heitere Terrasse
HEITERE FAHNE, DORFSTR. 22/24. 10.30 UHR

Biel/Bienne

Familie
Der Karneval der Tiere
Muttertagskonzert des Sinfonie Orchester Biel Solothurn mit Solist*innen der Musikschule Biel.
Leitung: Iwan Wassilevski
THEATER ORCHESTER BIEL SOLOTHURN, ZWINGLICKIRCHE BIEL-BÖZINGEN, ROCHETTE 8. 11.00/12.30 UHR

Bolligen

Familie
ZAUBERMÄRCHEN IM TIPI
Hol dir dein Märchen im Tipi! Bevor wir wieder richtig starten, kannst du jeden Sonntag das Tipi geniessen und in der Wunsch-Schachtel deinen Märchenwunsch deponieren. Er fliegt dann zu dir nach Hause
DORIS WEINGART, ZAUBERMÄRCHEN IM TIPI, BANTIGEN AM WALDRAND. 11.00 UHR

Kehrsatz

Klassik
Anzellotti Akkordeon
Teodoro Anzellotti. Akkordeon solo. Froberger, Bach, Rameau, Beethoven, Korsun, Bartók www.oeki.ch
KULTURKEHR SATZ, OEKUMENISCHES ZENTRUM KEHR SATZ, MÄTTELISTRASSE 24. 18.00 UHR

Kiental

Bühne
TOTAL NORMAL
Normale Zeiten oder nicht? Der neueste Wurf des ALPENTHEATERS verspricht einen unterhaltsamen Theaterabend mit Tiefgang.
ALPENTHEATER KLEINTHEATER, GREISALPSTRASSE 67. 17.00 UHR

Solothurn

Bühne
Sárka. Oper von Leos Janáček
Siehe Do., 6.5.
THEATER ORCHESTER BIEL SOLOTHURN, STADTTHEATER SOLOTHURN, FISCHERGASSE. 19.00 UHR

Spiez

Klassik
hornroh modern alphon quartet
hornroh modern alphon quartet – mehr als raue Töne aus allen Ecken: «Eigenbräu»
VEREIN SCHLOSSKONZERTE SPIEZ, SCHLOSSKIRCHE SPIEZ, SCHLOSSSTR. 16. 11.00 UHR

Basler Madrigalisten
Basler Madrigalisten – Schläft ein Ding in allen Dingen
VEREIN SCHLOSSKONZERTE SPIEZ, SCHLOSSKIRCHE SPIEZ, SCHLOSSSTR. 16. 17.00 UHR

Verschiedenes
Schloss Spiez – Einladung zum Schloss-Eröffnungsfest
Schloss Spiez läutet die Saison 2021 ein – ganzer Tag Kurzführungen und freien Eintritt.
STIFTUNG SCHLOSS SPIEZ, SCHLOSS SPIEZ, SCHLOSSSTRASSE 16. 10.00 UHR

Wabern

Verschiedenes
Heitere Fahne
Der Heitere Sonntagsbrunch ist zurück – nur bei Sonnenschein auf der Heitere Terrasse
HEITERE FAHNE, DORFSTR. 22/24. 10.30 UHR

Mo 10.

Bern

Bühne
HAROLD UND MAUDE Komödie von Colin Higgins
Mit: Heidi Maria Glössner, Lukas Dittmer und Germaine Sollberger
Regie: Bastian Kabuth
DAS THEATER AN DER EFFINGERSTRASSE, EFFINGERSTR.14. 20.00 UHR
JUGENDKULTURPASS 16-26

Klassik
Klassenaudition Gesang
Studierende der Klasse von Christian Hiiz www.hkb-musik.ch
HKB MUSIK KMS, PAPIERMÜHLESTR. 13A. 19.30 UHR
Klassenaudition Querflöte
Studierende der Klasse von Christian Studler
HKB MUSIK, PAPIERMÜHLESTRASSE 13D. 19.30 UHR

Verschiedenes
All You Can Art – ein begehrtes Wimmelbuch zum 25. Geburtstag von RaBe
Siehe Do., 6.5.
SOLLBRUCHSTELLE, BELPSTRASSE 53.

Critical Whiteness
Ein Workshop mit Anna Chiedza Sporry und Pascale Altenburger im Rahmen der Tour de Lorraine.
TOUR DE LORRAINE, BERNER INNENSTADT. 18.00 UHR

Worte
Healing Space (für BIPOCs)
Was ist Healing, self and community care? Wofür benötigen wir dies? In dieser Veranstaltung wollen wir uns das gemeinsam anschauen und gleichzeitig Möglichkeiten dazu kennenlernen, uns austauschen.
TOUR DE LORRAINE, PROGR., SPEICHERGASSE 4. 18.00 UHR

Max Küng: Fremde Freunde
«Magazin»-Reporter und Autor Max Küng stellt uns seinen neuen Roman vor – am Tag vor dessen offizieller Veröffentlichung. www.la-cappella.ch
LA CAPPELLA, ALLMENDSTR. 24. 20 UHR

Verschiedenes

All You Can Art – ein begehrtes Wimmelbuch zum 25. Geburtstag von RaBe
Fast täglich Live-Konzerte, grosse Ausstellung mit Kunst & Kitsch, ein Kultur-Stunden-Hotel, das theatrale Live-Exit-Game «Büro für Bürokratie», Podiumsdiskussionen und viel Bunter mehr von Radio Bern
SOLLBRUCHSTELLE, BELPSTRASSE 53.

ganz Ohr – persönliches Gespräch
Gibt es Dinge, die Sie im Moment beschäftigen oder belasten? «ganz Ohr» ist das Gesprächsangebot der offenen kirche bern. Sprechen Sie mit einer theologischen oder psychologisch ausgebildeten Fachperson www.heiliggeistkirche.ch
OFFENE KIRCHE BERN, HEILIGGEISTKIRCHE, SPITALGASSE 44. 13.00 UHR

Offenes Atelier «Abfahrt der Schiffe»
Zwischen Abenteuern auf hoher See und dem Ankerplatz im sicheren Hafen: Wohin segelt unser Schiff?
KINDERMUSEUM CREAIVA, ZENTRUM PAUL KLEE, MONUMENT IM FRUCHTLAND 3. 14.00/16.00 UHR

Worte
«Louf mit mir!» – Ein Hörabenteurer
Ein Audiowalk durch Teile der Dauerausstellung «Vom Frühmittelalter zum Ancien Régime»
BERNISCHES HISTORISCHES MUSEUM, HELVETIAPLATZ 5. 10.00 UHR

Stadtrundgang: Unter Verschluss (StadtLand)
Auf den Spuren der P-26 taucht das Publikum in eine unglaubliche Geschichte um anonyme Nachrichten und brisante Namenslisten ein.
VEREIN STATTLAND – STADTRUNDGÄNGE IN BERN, TREFFPUNKT: PARK CAFÉ KLEINE SCHANZE, BUNDESGASSE 7. 18.00 UHR
JUGENDKULTURPASS 16-26

Spiez

Klassik
Die Kolophonistinnen – Vershoben
Jung und leidenschaftlich: Die vier «Kolophonistinnen» aus Wien. Vershoben auf Mai 2022.
VEREIN SCHLOSSKONZERTE SPIEZ, SCHLOSSKIRCHE SPIEZ, SCHLOSSSTRASSE 16. 19.00 UHR

Wabern

Verschiedenes
Botanischer Abendspaziergang
Essbare Wildpflanzen im Quartier. www.pronatura-eichholz.ch
PRO NATURA ZENTRUM EICHHOLZ, STRANDWEG 60. 17.30 UHR

Heitere Pizzaabend
Der Heitere Pizzaabend ist zurück – nur bei gutem Wetter auf der Heitere Terrasse!
HEITERE FAHNE, DORFSTRASSE 22/24. 18.00 UHR

Ausstellungen



Foto: Deborah Schaefer

Diversität auf dem Fenstersims

Auf dem heimischen Balkon, im Garten oder auf dem Fenstersims die Biodiversität in der Stadt fördern? Die neue Ausstellung «Von Nischen und Königreichen» des Botanischen Garten zeigt biodiversitätsfördernde Kleinstrukturen zum Selberbauen auf, um dem rasanten Verschwinden von Lebensräumen, wie etwa denen der Igel, Bienen oder Wildpflanzen, entgegenzuwirken.

Botanischer Garten, Bern. Ausstellung bis 31.10.

Bern

Alpines Museum der Schweiz
Helvetiaplatz 4. Biwak#27 Constructive Alps: Bauen fürs Klima. Die Ausstellung «Constructive Alps» nimmt die fünfte Ausgabe des gleichnamigen Architekturpreises zum Anlass für einen thematischen Schwerpunkt «Bauen fürs Klima».

BIS SO, 03.10. TÄGLICH AUSSER MO 10-17. JUGENDKULTURPASS 16-26

· Fundbüro für Erinnerungen, No 1 Skifahren. Ob du Pistenrowdy, Schönwetterfaherin oder Stubenhocker bist: Entdecke die Geschichten hinter den Ski-Objekten und hilf uns beim Füllen der Lücken. Die Publikums-Geschichten stehen im Zentrum.

BIS SO, 03.10. TÄGLICH AUSSER MO 10-17. JUGENDKULTURPASS 16-26

· Let's Talk about Mountains. Eine filmische Annäherung an Nordkorea. Filmische Mikroschichten aus dem nordkoreanischen Alltag, wie sie in keiner Tagesschau vorkommen.

BIS SO, 03.07. TÄGLICH AUSSER MO 10-17. JUGENDKULTURPASS 16-26

Berner Altstadt

Münsterplatz, Münstergasse, Herren-gasse. Hommage 2021. Zum 50-Jahr-Jubiläum des Schweizer Frauenstimm- und Wahlrechts ehrt die Outdoor-Ausstellung in der Berner Altstadt 52 Pionierinnen aus allen Kantonen.

BIS MI, 30.06. TÄGLICH.

Berner GenerationenHaus

Bahnhofplatz 2. «forever young. Willkommen im langen Leben». Mit einem multimedialen Rundgang und einem vielfältigen Veranstaltungsprogramm lädt das Berner Generationenhaus zum Dialog über das lange Leben.

BIS SA, 28.05.2022 DO 10-21 | FR-SO/DI-MI 10-18.

Bernisches Historisches Museum
Helvetiaplatz 5. Dauerausstellungen | In Bern verwurzelt – mit der Welt verbunden. Die zehn Dauerausstellungen zeigen Themen aus Geschichte, Archäologie und Ethnographie. Die präsentierten Objekte reichen von der Steinzeit bis zur Gegenwart und entstammen Kulturen aller Erdteile.

BIS FR, 24.12. TÄGLICH AUSSER MO 10-17. JUGENDKULTURPASS 16-26

· Einstein Museum. Als er seine weltberühmte Formel $E=mc^2$ schuf, wohnte Albert Einstein in Bern. Das Einstein Museum stellt das Leben und Werk des Physikers in packender Weise in den Kontext der Weltgeschichte.

BIS FR, 24.12. TÄGLICH AUSSER MO 10-17. JUGENDKULTURPASS 16-26

· Wechselausstellung «Frauen ins Bundeshaus! 50 Jahre Frauenstimmrecht». Die Ausstellung veranschaulicht, wie der Eintritt der Frauen vor 50 Jahren das Feld der Politik herausforderte und veränderte und mit welchen Realitäten sich heutige Politikerinnen konfrontiert sehen.

BIS FR, 24.12. TÄGLICH AUSSER MO 10-17.

· Wechselausstellung «Homo migrans. Zwei Millionen Jahre unterwegs». Die Ausstellung schlägt einen grossen zeitlichen Bogen von den ersten Menschen in Afrika über den Beginn ihrer Verbreitung vor zwei Millionen Jahren bis in die Gegenwart der Schweiz.

BIS SO, 27.06. TÄGLICH AUSSER MO. JUGENDKULTURPASS 16-26

Botanischer Garten (BOGA)

Altenbergrain 21. Von Nischen und Königreichen. Biodiversitätsfördernde Kleinstrukturen zum Selberbauen. Sonderausstellung im Rahmen des Themenjahres «Natur braucht Stadt – Mehr Biodiversität in Bern»

BIS SO, 31.10. TÄGLICH.

Festivalzentrum im kulturpunkt im PROGR & Hinterhöfli

Speichergasse 4. Nomart im Kulturpunkt. Ausstellung mit vier Künstlern/-innen aus der Republik Nordmazedonien Reshat Ameti, Zaneta Gelevska, Nevzat Kica und Dita Starova

BIS SA, 15.05. TÄGLICH 20-20.

Galerie ArchivArte

Breitenrainstrasse 47. Miniatur. Die Galerie ArchivArte zeigt eine Gruppenausstellung der Schweizerischen Gesellschaft Bildender Künstlerinnen (SGBK), Sektion Bern/Romandie mit kleinformatischen Werken.

BIS SA, 29.05. DO-FR 16-19 | SA 14-17.

Galerie am Königweg

Königweg 2A. Werke 1966–2020. Hedwig Hayoz-Häfeli zeigt Bilder, Bronze-Skulpturen, Schmuck

BIS DO, 24.06. DO 14-17.

Galerie da Mihi

KunstKeller, Gerechtigkeitsgasse 40. Charlotte Hug – Resonanzen. Son-Icons (Chlangzeichnungen), Omnis, Installationen und Videos.

BIS SA, 12.06. FR 14-19 | SA 11-17.

Haus der Religionen – Dialog der Kulturen

Europaplatz 1. Ausstellung «Religion + Raum». Ausstellung zum aktuellen Jahres-thema «Grenzenlos. Religion + Raum»

BIS SA, 03.07. DO-SA/DI-MI 9-17.

KUNSTREICH

Gerechtigkeitsgasse 76. Blüten und Insekten. Die Künstlerinnen setzen Farb- und Lebendigkeit der Blüten und Insekten auf eigene Weise um. Regula Mathys mit verschiedene Maltechniken auf Leinwand. Esther Tschudin formt aus Papier und Draht.

BIS SA, 08.05. DO-FR 10-18 | DO-SA 14-18 | SA 9-16.

· Regula Mathys-Hänggi und Esther Tschudin. Blüten und Insekten

BIS SA, 08.05. DO-FR 10-18 | SA 9-16.

Klingendes Museum

Kramgasse 66. Sonderausstellung Kuriositäten: Merkwürdige Blasinstrumente. Musikinstrumente mit Drachenkopf, unendlichem Atem und Echo. Sonderbare Erfindung zum Staunen und selber Ausprobieren.

BIS SO, 28.11. DO-SO/MI 14-17.

· Vom Alphorn, dem Serpent und anderen Musikinstrumenten. Blasinstrumente aus 300 Jahren, ihre Ensembles, ihre Musik. Und: versuchen Sie selber Theremin zu spielen, das coronataugliche, berührungsfreie Musikinstrument!

BIS FR, 31.12. DO-SO/MI 14-17.

Kornhausforum

Last Picture Show. Fotografie im Kornhausforum 2009–2020 Abschiedsausstellung Bernhard Giger

BIS SA, 08.05. DO-FR 10-19 | SA 10-17. JUGENDKULTURPASS 16-26

Kunsthalle Bar

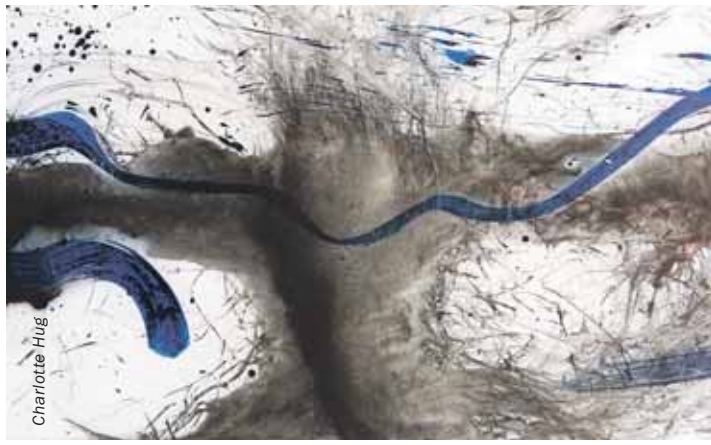
Helvetiaplatz 1. Lose Enden. Mit Mitchell Anderson, Tina Bräeggler, Leidy Churchman, Paul Czerlitzki, Georgia Gardner Gray, Julia Haller, Annina Matter/Urs Zahn, Yoan Mudry, Vera Palme, Elf Saydam, Dominik Sittig, Hans Stalder

BIS SO, 16.05. TÄGLICH 11-18. JUGENDKULTURPASS 16-26

Kunstmuseum Bern

Hodlerstrasse 8–12. Grenzgänge – Nord- und südkoreanische Kunst aus der Sammlung Sigg. Ausgewählte Werke aus der Sammlung Sigg erlauben einen Streifzug durch die nord- und südkoreanische Kunst der 1970er-Jahre bis heute.

BIS SO, 05.09. DO-SO/MI 10-17 | DI 10-21. JUGENDKULTURPASS 16-26



Charlotte Hug

Galerie als Echoraum

Die Musikerin und bildende Künstlerin Charlotte Hug kreiert ästhetische Gesamterfahrungen. Ihre Ausstellung «Resonanzen» macht die Galerie da Mihi zum visuellen und klanglichen Echoraum. Zu sehen und hören sind ihre Son-Icons – Kunstwerke und Hörstücke zugleich: Auf eine halbtransparente Folie aufgetragen, sind die Klangzeichnungen beidhändig und beidseitig gezeichnet und bemalt. Gedreht, gewendet und gespiegelt sind sie als Partituren im Raum auch für Solisten, Orchester oder Chöre lesbar. Thematisch widmen sich die klingenden Installationen äusseren Landschaften wie Berg und Wasser, aber auch der inneren Topographie des Mund- und Rachenraums: dem menschlichen Resonanzraum per se.

Gallery Da Mihi, Bern. Vernissage: Fr., 7.5., 14 bis 19 Uhr

Ausstellung bis am 12.6.

· Grenzgänge: Nord- und südkoreanische Kunst aus der Sammlung Sigg.

Ausgewählte Werke aus der Sammlung Sigg erlauben einen Streifzug durch die nord- und südkoreanische Kunst der 1970er-Jahre bis heute.

BIS SO, 05.09. TÄGLICH AUSSER MO 10.

· Werke aus der Sammlung. Vom Spätmittelalter bis zu Vincent Van Gogh, von Pablo Picasso bis Meret Oppenheim

BIS SO, 30.05. DO-SO/MI 10-17 | DI 10-21. JUGENDKULTURPASS 16-26

Museum Cerny

Stadtbachstrasse 8a. Museum Cerny und die Kuala Lumpur Connection. Batiken aus Nunavik. 15 Batiken aus der kanadischen Arktis kommen erstmals zur Ausstellung. Die raren Stücke wurde im Rahmen von zwei Workshops 1972 und 1973 von Inuit hergestellt.

BIS SO, 12.09. TÄGLICH AUSSER MO.

Museum für Kommunikation

Helvetiastrasse 16. SUPER – Die zweite Schöpfung. Biotechnologie, Künstliche Intelligenz und Digitalisierung. «Super – Die zweite Schöpfung»: ein Experiment, das die Stärken von Theater und Ausstellung kombiniert. Zum ersten Mal in der Schweiz.

BIS SO, 10.07. TÄGLICH AUSSER MO 10-17. JUGENDKULTURPASS 16-26

· Von Höhenfeuern, Smartphones und Cyborgs. Die Kernaussstellung im Museum für Kommunikation in Bern

BIS SA, 31.07.2030. TÄGLICH AUSSER MO 10-17. JUGENDKULTURPASS 16-26

· «Death and Birth in My Life». Mit einer Video-Installation schafft Mats Staub einen Ort zu den Eckpunkten des Lebens.

BIS SO, 30.05. TÄGLICH AUSSER MO 10-17. JUGENDKULTURPASS 16-26

Naturhistorisches Museum Bern
Bernstrasse 15. 5 Sterne – Sensationeller Fossilienfund aus dem Jura. Weltweit einzigartiger Fossilienfund, der noch nie zu sehen war: In der neuen Sonderausstellung «5 Sterne» zeigen wir 170 Millionen Jahre alte Neufunde von Stachelhäutern aus dem Schweizer Jura.

BIS SA, 31.12.2022. TÄGLICH. JUGENDKULTURPASS 16-26

· Barry – Der legendäre Bernhardinerhund. Vor 200 Jahren starb der berühmteste Rettungshund der Welt: Barry. Bis heute ist er eine Legende geblieben. Die Ausstellung zeigt die heldenhaften Taten des Bernhardiners vom Grossen St. Bernhard.

DAUER-AUSSTELLUNG. TÄGLICH. JUGENDKULTURPASS 16-26

· Expedition Fieberwahn – Ein mobiles Spiel durchs Museum. Smartphone zücken, Spielanleitung an der Kasse holen, App gratis herunterladen, los! Auf spielerische Art und Weise werden unbekannte Verknüpfungen und verborgene Details der Ausstellung freigelegt.

BIS FR, 04.03. TÄGLICH. JUGENDKULTURPASS 16-26

· Neue Dauerausstellung: «Wunderkammer – Die Schausammlung». Die neue Schausammlung gibt Einblick in aktuelle Sammlungstätigkeit, moderne Untersuchungsmethoden und historische Sammlungen – ein Rundgang zu einem der drängendsten Probleme der Gegenwart.

DAUER-AUSSTELLUNG. TÄGLICH. JUGENDKULTURPASS 16-26

· Queer – Vielfalt ist unsere Natur. Die neue Sonderausstellung schlägt eine Brücke zwischen biologischen Erkenntnissen und gesellschaftlich aktuellen Themen. Eine aufregende Expedition in die bunte Vielfalt von Natur und Gesellschaft.

BIS SO, 10.04.2022. JUGENDKULTURPASS 16-26

· Weltuntergang – Ende ohne Ende. Die Geschichte vom Weltuntergang ist eine menschliche Erfindung, uralte und brandaktuell. Die Ausstellung versammelt Bilder, Funde und Erzählungen aus Wissenschaft und Kunst.

BIS FR, 13.11.2022. TÄGLICH. JUGENDKULTURPASS 16-26

Naturhistorisches Museum der Burgergemeinde Bern

Bernastrasse 15. Wunderkammer – Die Schausammlung. Ein Gang durch die neue Schausammlung gibt Einblick in aktuelle Sammlungstätigkeit, moderne Untersuchungsmethoden und historische Sammlungen.

BIS FR, 31.12. DO-FR/DI 9-17 | SA-SO 10-17 | MO 14-17 | MI 9-18.

Schweizerische Nationalbibliothek
Hallwylstrasse 15. Fleisch. Eine Ausstellung zum Innenleben. Essen Sie Fleisch oder leben Sie vegetarisch?

BIS MI, 30.06. TÄGLICH.

Stadtgalerie

PROGR, Waisenhausplatz 30. Jenna Bliss: Vacant now. Videokunst der amerikanischen Künstlerin Jenna Bliss.

BIS SA, 08.05. DO-FR 14-18 | SA 12-16.

Zentrum Paul Klee

Monument im Fruchtländ 3. Aufbruch ohne Ziel. Annemarie Schwarzenbach als Fotografin. Schriftstellerin, Journalistin, Fotografin, Reisende: Annemarie Schwarzenbach ist eine der schillerndsten Figuren der modernen Schweizer Kulturgeschichte.

BIS SO, 09.05. DO-SO 10-17. JUGENDKULTURPASS 16-26

· Paul Klee. Ich will nichts wissen. Wie viele Kunstschaffende der Avantgarde im frühen 20. Jahrhundert suchte Paul Klee nach neuen künstlerischen Ausdrucksformen und beschäftigte sich mit der Frage nach den «Uranfängen von Kunst».

BIS SO, 05.09. SA-SO/DI-MI 10-17. JUGENDKULTURPASS 16-26

casita

Schwalbenweg 6a. Johanna Huguenin: Malerei und Objekte. Johanna Huguenin malt mit Öl auf Leinwand, arbeitet aber auch mit Stoff und Styropor, Wachs, Gips und Holz – kraftvoll und poetisch in einem, oft mit einer Prise Humor.

BIS DO, 06.05. DO 14-20.

offene kirche bern – in der Heiliggeistkirche

Spitalgasse 44. here we are. Zwölf Kunstschaffende zeigen gemeinsam Bilder, Fotografien und Installationen. Zwölf Kunstschaffende – von verschiedenen Orten, mit unterschiedlichen Geschichten.

BIS FR, 25.06. DO-FR/DI-MI 11-18.30 | SO 13-17.

Burgdorf

Museum Franz Gertsch
Platanenstrasse 3. Franz Gertsch Gräser. Wechselausstellung

BIS SO, 29.08. DO-FR/DI-MI 10-18 | SA-SO 10-17.

· Groups and Spots Zeitgenössische Kunst bei der Baloise. Gastausstellung

BIS SO, 29.08. DO-FR/DI-MI 10-18 | SA-SO 10-17.

· Interieur – Extérieur Die KWS-Sammlung zu Gast. Gastausstellung

BIS SO, 29.08. DO-FR/DI-MI 10-18 | SA-SO 10-17.



Georges Lehmann

Bunter Barock

Das Schloss Jegenstorf öffnet im Mai seine Tore und damit auch die neue Sonderausstellung «Wahrhaft fantastisch. 300 Jahre Barockschloss». Während eines Rundgangs treten Besuchende eine Reise in die barocke Vergangenheit an: Sorgfältig arrangierte Kostüme und Figuren stellen 13 verschiedene Szenen rund um die Geschichten des Schlosses sowie Episoden aus dem Leben des Schlossherrn Albrecht Friedrich von Erlach dar. Der Rundgang kann selbstständig oder in Form eines Schauspielrundgangs mit dem Schlossherrn «persönlich» angegangen werden.

Schloss Jegenstorf. Ausstellung ab Fr., 7.5. Schauspielrundgang ab 24.5.

Schloss Burgdorf

Schlossgässli 1. Die Zähringer – Mythos und Wirklichkeit. Die Wanderausstellung «Die Zähringer. Mythos und Wirklichkeit» erzählt die Geschichte der Schlosserbauer und Stadtgründer von Burgdorf und die zahlreichen Legenden zu deren Herrschaft und Wirken.

BIS SA, 31.07. TÄGLICH 10-16.

Fraubrunnen

Galerie Schlosskeller
Bernstrasse 5. Bewegung. – Sybille Krauer-Büttiker zeigt Acrylbilder auf Leinwand und Papier (Mischtechnik) – Erika Fankhauser Schürch zeigt keramische Objekte

BIS SO, 30.05. SA 15-18 | SO 10-17 | MO-MI 9-11.

Karl Schenk Museum

Schloss Fraubrunnen. Karl Schenk Museum Schloss Fraubrunnen Sonderausstellung Leihgaben. Sonderausstellung Leihgaben Karl Schenk 1905-1973 und Frühlingsausstellung «Vogelwelt» Evelyne Germann Aquarelle und Zeichnungen. Kurse Zeichnen und Malen siehe www.karl-schenk-museum.ch

BIS SA, 18.12. FR-SA 13-17.

Grenchen

Kunsthau Grenchen
Bahnhofstrasse 53. Im Wald. Die Gruppenausstellung versammelt Werke von Kunstschaffenden aus der Schweiz, welche sich dem Thema des Waldes auf künstlerische Art und Weise nähern.

BIS SO, 15.08. DO-SA/MI 14-17 | SO 11.

Jegenstorf

Schloss Jegenstorf
General-Guisanstrasse 5. 300 Jahre – 30 Objekte. Schätze und Trouvaillen der Sammlung. «300 Jahre – 30 Objekte. Schätze und Trouvaillen der Sammlung», die diesjährige Kabinettausstellung, gibt ausgewählten Objekten Raum, ihre Geschichte zu erzählen.

BIS SO, 24.10. FR-SA/DI-MI 13.30-17.30 | SO 11-17.30.

· Wahrhaft fantastisch! 300 Jahre Barockschloss. Vorhang auf! Ein statisches Figurentheater lädt Sie auf ein sinnliches «Gesamtschlosserlebnis» mit zwölf Stationen über zwei Etagen.

BIS SO, 24.10. FR-SA/DI-MI 13.30-17.30 | SO 11-17.30.

Mürren

Schaufenster
Dorfstrasse. Härfel- statt Frielingsferien. 130 Jahre Kinder in Gimmelwald und Mürren. Eine Ausstellung des ersten Schweizer Schaufenstermuseums.

BIS DI, 30.11. TÄGLICH 10-16.

Riggisberg

Abegg-Stiftung
Werner Abeggstrasse 67. Tafelfreuden – Historische Leinendamaste. Fein, edel, zurückhaltend und voller Überraschungen. Entdecken Sie, wie faszinierend Weiss in Weiss gemusterte Tischwäsche aus dem Goldenen Zeitalter der Niederlande ist.

BIS SO, 07.11. TÄGLICH 14-17.30.

· Villa Abegg – In den Salons eines Sammlerpaars. Geführte Rundgänge für max. 2 Personen durch das ehemalige Wohnhaus von Werner und Margaret Abegg, den Gründern der Abegg-Stiftung. Reservation: 031 808 12 01.

BIS MO, 24.05. DO-FR/MO-MI 14.35-15.20 | 15.30-16.15 | 16.30-17.15 | SA-SO 14.05-14.50 | 15-15.45 | 16-16.45.

Rubigen

Schlössli Rubigen
Thunstrasse 23. Skulpturenpark. Genieszen Sie einen Spaziergang im Freien bei einem Rundgang im Skulpturenpark vom Schlössli Rubigen.

BIS SO, 30.05. SA-SO 14-17.

Sigriswil

Paradiesli und Galerie Eulenspiegel
Feldenstrasse 87. Regula Kaeser-Bononami und Peter Thalmann. Peter Thalmann, in seiner Malerei spielt die Natur eine zentrale Rolle, aber das Hauptmotiv ist das Licht. Regula Kaeser, sie modelliert Faun und Fabel – manchmal gar lebensgross – mit Steinzeugton.

BIS SO, 22.08. SA 14-19 | SO 11-18.

Spiez

Schloss Spiez
Schlossstrasse 16. GHOSTS – Videokunst von PETER AERSCHMANN im Schloss Spiez. Die Ausstellung GHOSTS von Peter Aerschmann läuft vom 1. Mai bis am 31. Oktober 2021 und lässt nicht nur Kunstwerke entdecken, sondern ermöglicht auch neue Blicke auf das alte Schloss.

BIS SO, 31.10. TÄGLICH.
· Schloss Spiez – 1300 Jahre Geschichte erleben. Besichtigen Sie das Schlossmuseum. Wer den Schlossturm besteigt, wird mit einem 360° Panorama auf Berge und See belohnt. 2021 – Videokunst von PETER AERSCHMANN Täglich offen vom 01.05. – 31.10.2021

BIS SO, 31.10. TÄGLICH.

Thun

Kunstmuseum Thun
Hofstettenstrasse 14. Ernst Ramseier: Kopflandschaften. Das Kunstmuseum Thun widmet dem vor einem Jahr verstorbenen Künstler Ernst Ramseier (1936-2020) eine Einzelausstellung.

BIS SO, 16.05. DO-SO/DI 10-17 | MI 10-19.

· MITMISCHEN: Entdeckungsreise...in ÖI. Ramseiers Werke laden uns bei einem kurzen Ausstellungsbesuch zum Entdecken seiner unbekannteren Malerei ein.

BIS SO, 09.05. SO 15-17.

Thun-Panorama

Schadaupark. Jenseits des Panoramas. Zur Konstruktion von Landschaft. Die Ausstellung wirft einen neuen Blick auf das Panorama.

BIS SO, 28.11. TÄGLICH AUSSER MO 10-17.

· Thun-Panorama. Der Basler Künstler Marquard Woher erschafft 1814 das erste Panorama der Schweiz.

BIS SO, 28.11. TÄGLICH AUSSER MO 10-17.

Utzenstorf

Schloss Landshut
Schlossstrasse 17. Die schöne Melusina –

Kino



Lallende Lehrer

In der Tragikomödie «Drunk - Another Round» beschliesst ein desillusionierter und ausgebrannter Lehrer (hervorragend gespielt von Mads Mikkelsen) gemeinsam mit seinen Kollegen ein extremes Experiment. Basierend auf einer Theorie, die besagt, der Mensch sei mit 0,5 Promille zu wenig auf die Welt gekommen, wollen die Männer ihren Alkoholpegel von nun an konstant hochhalten – und damit ihren Alltag und den Gang vor die Klasse beflügeln. «Drunk - Another Round» – soeben mit einem Oscar als bester internationaler Film ausgezeichnet – handelt von einem anfangs beglückenden Rausch, der jedoch für alle schnell verheerende Folgen annimmt.
CinéMovie und CinéCamera, Bern. Diverse Spielzeiten.



Kunst am eigenen Körper

Sie filmen, sie versehren, sie bemalen, sie ritzen sich selber: Die serbische Performance-Künstlerin Marina Abramović, die israelische Videokünstlerin Sigalit Landau, die iranische Filmerin Shirin Neshat und die deutsche Fotografin Katharina Sieverding arbeiten mit ihrem eigenen Körper als Material. Der Dokumentarfilm «Body of Truth» nähert sich den vier Frauen, die ihre Erfahrungen von Schmerz, Verlust, Krieg und Gewalt in so persönliche wie universelle Kunst transformieren. Produzentin Sonja Kilbertus ist an der Premiere in der Cinématte anwesend.

Cinématte, Bern. Mo., 10.5., 18 und 20.30 Uhr



Auf der Insel der Fremdbestimmung

Leben unter ungewollten und unfreien Umständen: Regisseur Michele Pennetta, der bei der Vorpremiere im Rex anwesend sein wird, zeigt in «Il mio corpo» zwei Protagonisten, die mit dem wenigen kämpfen, was ihnen das Leben auf Sizilien bietet. Der Junge Oscar will sich vom autoritären Vater lossagen, mit dem er zum ewigen Schrottsammeln verdammt zu sein scheint. Der Nigerianer Stanley wiederum hat sechs Monate Zeit, um sich hier aus nichts eine Existenz aufzubauen.

Kino Rex, Bern. Vorpremiere: Mo., 10.5., 20 Uhr

CINE ABC

Moserstr. 24, 031 386 17 17, www.quinnie.ch

14.15 (DI) **cinadolce** zeigt: **non ho l'età** Dokumentarfilm, Olmo Cerri, Schweiz 2017, OV/df, 93 Min.

17.45 (DO-DI) F/D AB 14/8 J.

La bonne épouse Paulette Van Becks Haushaltsschule steht 1968 vor dem finanziellen und gesellschaftlichen Ruin.

20.00 (DO) E/D/F AB 14 J.

The Nest Nach dem Umzug in die USA gerät eine Familie in einen Strudel aus Entfremdung und Einsamkeit.

20.00 (FR) E/D/F AB 12 J.

Wonder Woman 1984

15.15 (SA-SO) D AB 6/0 J.

Yakari Yakari hat einen Traum: Er möchte auf dem Wildpferd kleiner Donner reiten.

CINECAMERA

Seilerstr. 8, 031 386 17 17, www.quinnie.ch

17.30 (TÄGLICH), 20.15 (DO-MO/MI) O/D/F AB 14 J.

Druk

20.45 (DI) O/E

INTO THE STORM

14.30 (SA-SO) E/D/F AB 12/10 J.

The United States vs. Billie Holiday Billie Holiday gerät wegen ihrer aufrührerischen Texte ins Visier der Regierung.

CINECLUB

Laupenstr. 17, 031 386 17 17, www.quinnie.ch

20.30 (DI) D AB 14/12 J.

Das Mädchen und die Spinne

Das Drama sinniert während eines Umzugs über Trennungsschmerz, Alltag und Vergänglichkeit.

20.45 (FR) HISPANISCH/D

HOLY MOUNTAIN

CINEMATTE

Wasserwerksgasse 7, 031 312 45 46, www.cinematte.ch

18.15 (FR), 21.00 (SA), 16.00 (SO) I/D

Bangla

Ein Clash der Kulturen als charmante, autobiografische Komödie. Der Junge bengalisch-stämmige Regisseur spielt sich und seine Geschichte selbst, mit Witz, Selbstironie und einem gehörigen Schuss Romantik.

18.00/20.30 (MO) O/DE AB 16 J.

Body of Truth

Der Dokumentarfilm porträtiert Künstlerinnen, die ihren Körper auf ungewöhnliche Weise in Szene setzen.

20.30 (FR), 18.30 (SA-SO) O/D/F AB 16 J.

Sweat

Das Leben einer Fitness-Influencerin, die wahre Liebe abseits der sozialen Netzwerke sucht.

CINEMOVIE

Seilerstrasse 4, 031 386 17 17, www.quinnie.ch

15.00 (SA-SO) D AB 8/6 J.

Ainbo: Spirit of the Amazon

Ein Mädchen, das im Amazonas-Dschungel lebt, will ihre Welt vor einem umweltschädlichen Dämon retten.

14.45 (SA-SO/MI) F/D AB 14/10 J.

Cévennes

Antoinette liebt einen verheirateten Mann. Sie reist ihm nach und geht auf Trekkingtour mit einem Esel.

17.45 (DO), 20.15 (FR-MO/MI) O/D/F AB 6 J.

Die Adern der Welt

Der 12-jährige Amra träumt von einer Karriere als Sänger. Dieser Traum wird aber durch einen Unfall zerstört.

12.10 (TÄGLICH), 19.45 (DI) O/D/F AB 14 J.

Druk

20.15 (DO), 19.45 (FR-MO/MI)

SPANISCH/D/F AB 16 J.

El robo del siglo

Der Film erzählt vom spektakulären Überfall auf die Banco Rio in Buenos Aires.

17.00 (DO-FR/MO), 12.15 (SA-SO) DIALEKT

AB 8/6 J.

Football Inside

Hautnahe Einblicke in die Fussballwelt in Kriens, Wettswil-Bonstetten und Zürich.

12.00 (TÄGLICH) I/D AB 12 J.

Gli anni più belli

15.15 (SA-SO/MI) DIALEKT 17.30 (FR/MO/MI) O/D AB 14/12 J.

I'll be your mirror

Johanna setzt sich mit der Geschichte ihrer Familie auseinander und entdeckt wiederholende Verhaltensmuster.

15.00 (MI) D AB 6 J.

Raya and the Last Dragon

Eine junge Frau begibt sich auf die Suche nach einem magischen Fabelwesen, um ihre Welt zu retten.

17.00 (SA-SO) O/D/F AB 14/12 J.

Sami, Joe und ich

Sami, Joe und Leyla wollen sich nochmals austoben, bevor der «Ernst des Lebens» beginnt.

17.15 (DO/SA/DI), 19.45 (DO), 20.00 (FR-MO/MI), 20.15 (DI) E/D/F AB 12/10 J.

The United States vs. Billie Holiday

Billie Holiday gerät wegen ihrer aufrührerischen Texte ins Visier der Regierung.

12.15 (DO-FR/MO) I/D/F AB 16 J.

Volevo nascondermi

Die Geschichte des Malers Antonio Ligabue während er in den endlosen Wäldern der Po-Auen lebte.

17.30 (SO) E/D/F AB 16 J.

Young Woman and the Sea

20.00 (DO), 18.00 (FR-MI) DDIALEKT-D

AB 6 J.

Zürcher Tagebuch

Ein Film, der zu reflektieren versucht, was zurzeit an schwer fassbaren Entwicklungen vor sich geht.

KELLERKINO

Kramgasse 26, 031 311 38 05, www.kellerkino.ch

18.15 (TÄGLICH) SP/D/F AB 6 J.

Los lobos

Nach der illegalen Einwanderung in die USA entfliehen zwei mexikanische Knaben dem tristen Alltag dank ihrer grenzenlosen Fantasie. Ein aufrüttelnder, stimmungstarker Film.

13.45 (SO), 20.15 (TÄGLICH)

FARSI/D/F AB 16 J.

There is no evil

Goldener Bär Berlinale 2020. Macht sich schuldig, wer keinen Widerstand leistet? Mohammad Rasoulof erkundet, was Menschen in einem totalitären Staat zahlen, um ihre Integrität zu bewahren.

11.30 (SO) D/F AB 14 J.

W – Was von der Lüge bleibt.

Wilkomirskis Buch über seine Kindheit wurde als Fälschung entlarvt. Rolando Colla sucht nach den Motiven des Mannes, der sein Leiden als Waisenkind zur Biografie eines Holocaust-Opfers überhöhte.

16.30 (SA/SO) DIALEKT/D/F AB 8 (10) J.

Zwischenwelten

Was ist Gesundheit? Was Krankheit? Wie gelingt Heilung? Es sind die grossen Fragen, denen sich Thomas Karrer in seinem Dokumentarfilm über das Geistheilen im Appenzell nähert.

KINO REITSCHULE

Neubrückestr. 8, 031 306 69 69, www.reitschule.ch

19.30 (FR)

African Mirror

Die Geschichte unseres Afrikabildes zeigt sich anhand René Gardis Archiv: Bildermachen als Form des Kolonialismus.

21.00 (DO/SA) FR/DE/EN

Bounty

Schwarz und Schweizer*in. «Bounty» zeigt den Alltag von fünf Personen mit sehr unterschiedlichen Profilen, die in der West- und Deutschschweiz zu Hause sind.

19.30 (DO/SA) F/D

No Apologies

Schwarze Männer, von der Polizei bedroht und von der Bevölkerung stigmatisiert, versammeln sich an einem selbstverwalteten Ort im Herzen der Stadt.

21.30 (FR)

Ouvrir la voix

Eine Bestandsaufnahme der weiblichen «Afropean Diaspora».

KINO REX

Schwanengasse 9, 031 311 75 75, www.rexbern.ch

20.00 (MO) I/D AB 16 (16) J.

Il mio corpo

Der 15-jährige Oscar sammelt für seinen Vater Altmittel. Der nigerianische Flüchtling Stanley putzt die Kirche. Der Tessiner Michele Pennetta verknüpft die Lebenswege zweier junger Männer in Sizilien zu einem dokumentarischen Film mit humanistischer Botschaft und magischen, fast surrealen Momenten.

15.00 (FR), 15.30 (DO/SO), 16.00 (MO), 20.30 (DO-SO), 21.00 (MO-MI), F/D

AB 16 (16) J.

Seules les bêtes

Globale Einsamkeit: In seinem perspektivisch raffiniert aufgefächerten Film verknüpft Dominik Moll mehrere Geschichten rund um einen Mord zu einem fesselnden filmischen Netz, das vom heissen Abijan bis ins winterkalte provinzielle Frankreich reicht.

13.30 (SO), 15.30 (MO-MI), 21.00 (DO-SO)

OV/D/F AB 10 J.

Beyto

Die Zürcher Filmemacherin Gitta Gsell erzählt in ihrem Spielfilm von einem jungen Secondo, der seinen eigenen Weg sucht und sich in einer Dreiecksbeziehung verstrickt. Ein Film über Integration und Identität, produziert von der Berner Lomotion AG.

11.00 (SO), 13.00 (DO/FR/DI), 17.30 (MO), 18.30 (TÄGLICH)

OV/d Ab 6 (12) J.

Das neue Evangelium

Film, Kampagne, Performance – und ein Manifest der Solidarität: Im süditalienischen Matera verfilmte Milo Rau die Passion Christi als Revolte von Migranten, die in Italien für einen Hungerlohn Tomaten ernten. Schweizer Filmpreis 2021 für den Besten Dokumentarfilm.

10.30 (SO, MIT EINFÜHRUNG VON P. THURSTON), 13.30 (TÄGLICH), 16.00 (TÄGLICH), 18.30 (MO) OV/D/F AB 16 J.

Aalto

Alvar Aalto, ein Meister der Architektur und des Designs, gilt als Vater des Modernismus. In ihrem Dokumentarfilm rückt Virpi Suutari die Beziehung von Alvar mit seiner Partnerin Aino ins Zentrum und kombiniert ihre Lebensgeschichte mit aktuellen Aufnahmen ihrer markantesten Bauten.

18.00 (DO) E/D

The Last Picture Show (1971)

Die Lichter gehen aus in einem Kino in einer texanischen Kleinstadt – und damit stirbt auch der Ort. Melancholischer filmischer Abgesang von Peter Bogdanovich.

17.30 (FR) E/D/F

Inglorious Basterds (2019)

Quentin Tarantino schreibt die Geschichte um: Hitler und seine gesamte Entourage soll im Kino sterben – auf der Leinwand und vor der Leinwand, in einem alles verschlingenden Feuer aus Nitrorollen, gezündet von einem schwarzen Franzosen und einer Jüdin.

uns eine vergangene Kunstform noch einmal ganz nah.

13.00 (MO) I/D

Amarcord (1973)

Sehr farbenfroh, herb und oft irrwitzig komisch erinnert sich Fellini an seine Heimatstadt Rimini in den 1930er-Jahren. Mussolinis Schwarzhemden veranstalten bereits ihre nächtlichen Folterspiele, aber der eigentliche Gradmesser des Lebens ist die Leinwand des Dorfkinos.

18.00 (DI) E/E

The Long Day Closes (1991)

Terence Davies' subjektives Bild- und Tongedicht verwebt Erinnerungen an die eigene Kindheit in Liverpool und verlegt sie in die Jahre 1955/56. Über die persönliche Bestandsaufnahme hinaus ein virtuos inszeniertes Traum- und Erinnerungsspiel, das an die Fantasie und Magie von (Kino-)Bildern und Musik appelliert.

20.00 (MI) E/D/F

The Player (1992)

Ein Hollywood-Filmmanager geht über Leichen: Eine Starbesetzte Satire auf den Niedergang Hollywoods und der amerikanischen Kulturszene schlechthin von Regie-Altmeister Robert Altman.

18.00 (MI), 20.30 (DI) F/D

Lola vers la mer (2019)

Die 18-jährige Lola ist eine auffällige Erscheinung, im Gegensatz zu ihrem Vater Philippe, der sie zwei Jahre zuvor aus dem Haus geworfen hat, weil sie trans ist. Der belgische Regisseur Laurent Micheli erzählt die Geschichte von der zerrütteten Beziehung zwischen Vater und Tochter – und von einem Roadtrip, der alles verändern könnte.

MI 14.00, SA 15.30 D AB 3 J.

Hallo, grosse Welt (REXkids/2019)

Wie kommt ein Vogel zur Welt und wie wachsen Insekten, Säugetiere und Fische auf? Ein Jahr lang erleben wir in diesem Marionetten-Film das Wunder der Natur und sehen die Lebensphasen von zehn Arten, von der Geburt bis zum Erwachsenenalter.

LICHTSPIEL

Sandrainstrasse 3, www.lichtspiel.ch

20.00 (SO) O/D

Lichtspiel-Sonntag 1081

Wir strahlen unsere Archivprogramme weiterhin zusätzlich auch als Live-Stream aus.

Ich will nichts wissen
8.5. – 29.8.2021

Zentrum Paul Klee
Bern

Gegründet von Maurice E. und Martha Müller sowie den Erben Paul Klee

Kanton Bern
Canton de Berne

Mit den Raben im Stundenhotel

Zum 25-jährigen Bestehen hat Radio RaBe die Zwischen-nutzung Sollbruchstelle im Mattenhof-Quartier zum «Kultur-Stunden-Hotel» umgewandelt und überträgt einen bunten Cocktail an Geburtstagsveranstaltungen.

Am 1. März 1996 ging Radio RaBe zum ersten Mal «on air». Heute ist der Berner Sender Kult: Radiomachende aus allen Ecken der Welt produzieren Sendungen zu unterschiedlichsten Themen und übertragen Sound aus allen erdenklichen Musikgenres. Zum Geburtstag schenkt RaBe sich und seinen Hörerinnen unter dem Motto «Unity in Diversity» ein üppiges Buffet an Veranstaltungen.

Beats und Befreiung aus dem Büro

Die Sollbruchstelle, ein ehemaliges Bürogebäude, wurde zu einem sogenannten «Kultur-Stunden-Hotel» umgebaut: Besucher können online ein Zimmer reservieren und von dort aus mit einer Handvoll Freundinnen Sendungen, Performances und Konzerte

in einzigartigem Ambiente verfolgen. So wird etwa ein Konzert des Zürcher Rappers Tinguely da Chnächt aus dem Livestudio in die Räumlichkeiten übertragen, genauso wie die Sendung «Jazz am Sunnti».



Dominik Gysin und Emma Murray im Game «Büro für Bürokratie».

Wer es lieber noch interaktiver mag und gerne rätselt, sollte beim szenischen Exit Game «Büro für Bürokratie» mitmachen. Es funktioniert wie ein Escape-Room-Spiel: Zu Beginn werden die Teilnehmenden grundlos verhaftet, dann müssen sie sich befreien, bevor ein Rabe ihre Ideale auffrisst. Spielerisch geht die Theatergruppe so auf die verrückte Entstehungsgeschichte des legendären Radios ein, bei der man vor lauter Bürokratie manchmal den Ausgang nicht mehr sehen konnte.

Neben den Übertragungen, Siebdruckwerkstätte und einem «retro game room» ist in der Sollbruchstelle auch die Jubiläumsausstellung «all you can art» zu sehen, die täglich ohne Voranmeldung besucht werden kann.

Tabea Andres

**Sollbruchstelle Dazwischen, Bern
Veranstaltungen bis am 25.5.
Ausser für die Ausstellung sind
Reservierungen erforderlich:
www.wahnsinnsradio.ch**

Erinnerungstories

Das Ensemble Üs+, bestehend aus dem Saxofonisten Fabio da Silva, der Flötistin Melissa da Silva und dem Perkussionisten Tim Reichen, begibt sich gerne in musikalisch unbekanntes Gewässer. Die drei, die sich an der Hochschule der Künste Bern im Musikstudium befinden, beschäftigen sich vor allem mit Musikvermittlung, und darum sind sie offen für etwas unkonventionellere Experimente mit viel Gespür für Improvisation: Im Rahmen der Konzertreihe des Alterszentrum Viktoria vertont das Trio unter dem Titel «Vom Klang lebendiger Erinnerungen - Musik und Improvisation von Barock bis heute» Erinnerungen, und zwar diejenigen des Publikums. Im Vorfeld kann dieses Bilder oder Fotografien einsenden, welche das Ensemble vor Ort in improvisierte Klangwelten übersetzt. Das Konzert wird auf Radio RaBe übertragen. vit

**Sollbruchstelle Dazwischen, Bern.
Do., 6.5., 18.30 Uhr
www.az-viktoria.ch
Reservation: 031 337 21 11
Erinnerungsstücke: kult@hkb.bfh.ch**

Corona-Lexikon

Impfanreiz, der

Der US-Staat West Virginia bietet sog. «impfunwilligen» Bürgern («20Minuten») zwischen 16 und 35 Jahren eine Belohnung in Form von 100 Dollar an, wenn sie sich impfen lassen. Dient zur Bekämpfung der → Impfwand, letztlich der Pandemie und zur Steigerung der → Durchimpfungsrate resp. → Herdenimmunität in einem demokratischen Staat. Synonym: Impfbestechung, staatliche Impfforcing, monetär herbeigeführter Gesinnungswandel.

Sauerstoffmangel, der

Hypoxie. Eigentlich ein medizinischer Fachbegriff zur Bezeichnung einer Sauerstoff-Unterversorgung des Körpers. Neue Begriffsdimension in der Corona-Pandemie bezeichnet den sich zuspitzenden Mangel an Sauerstoff zur Behandlung von coronabedingter Sauerstoffarmut. Äusserst bedenklich ist der S. in Indien und Brasilien. Folgen: höhere Sterblichkeitsraten, Platzprobleme für Beisetzungen, Holz-mangel für die Verbrennung indischer Toter, Reise- und Quarantänebeschränkungen, Genozid-Vorwurf an den brasilianischen Präsidenten Bolsonaro, der anscheinend willentlich und wesentlich einen Versorgungsempass in der Amazonasregion um Manaus in Kauf nimmt. S. gehört in die Kategorie → Impfstoffnationalismus respektive medizinischer Versorgungsnationalismus, der auch einen Mangel an Schmerzmitteln wie in Brasilien bedingt und Intubierung ohne Narkose zur Folge hat.

kaz

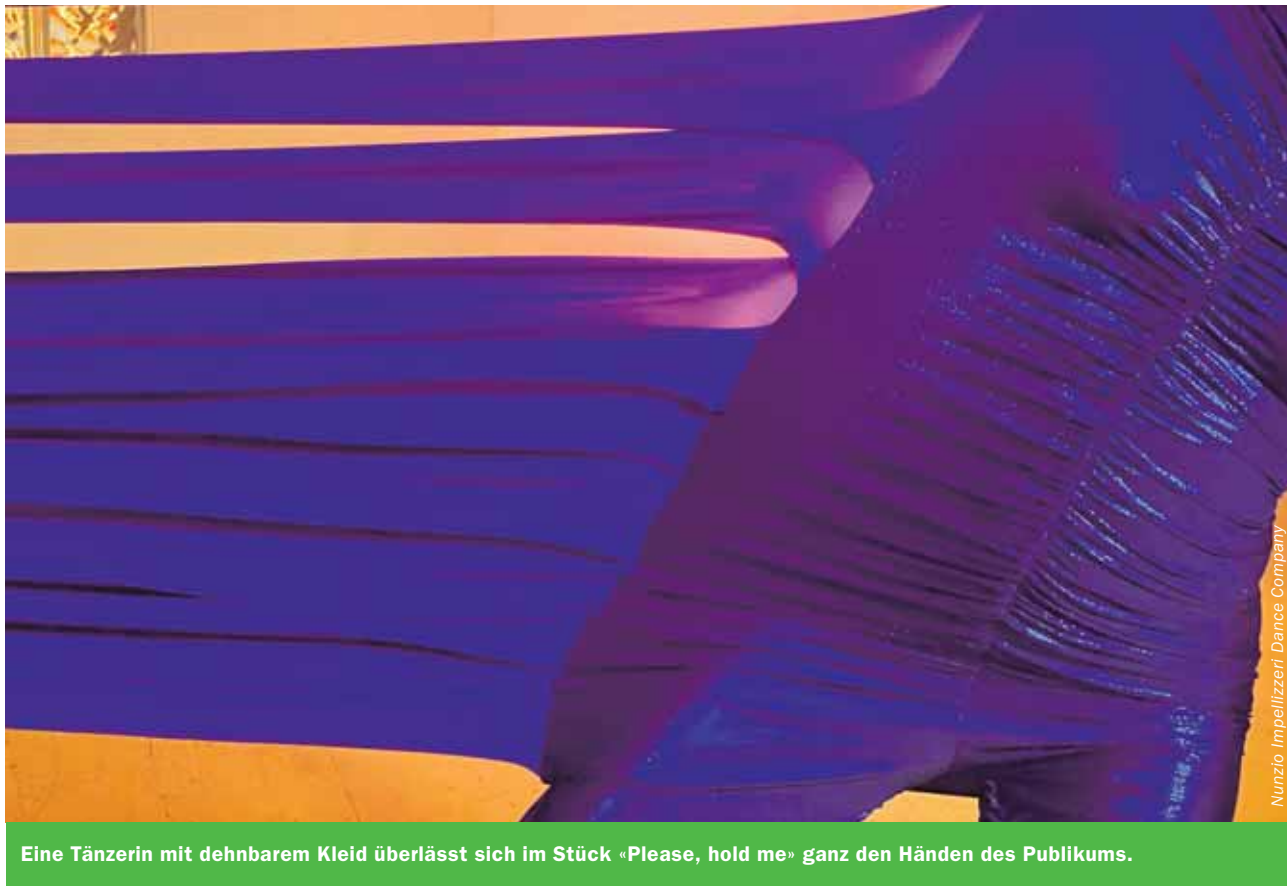
Ostring meldet:

Geschätzte Kundinnen und Kunden
Es dürfen sich nur geschätzte
12 Kunden im Shop aufhalten
Wir schätzen das

Matto Kämpf

Halt auf Verlangen, Verlangen nach Halt

**Tanzen mit dem Publikum – wie soll das gehen, in Zeiten ohne Körperkontakt?
Das diesjährige Tanzfest Bern findet überaus kreative Formen, um Publikum und Tänzerinnen in Beziehung zu bringen.**



Eine Tänzerin mit dehnbarem Kleid überlässt sich im Stück «Please, hold me» ganz den Händen des Publikums.

Keine Kunstform ist näher an den Berührungängsten, Tabus und Restriktionen, die das Leben mit dem Coronavirus mit sich bringt, als der Tanz. Das diesjährige Tanzfest Bern präsentiert Formen und Formate, die die fragile Befindlichkeit in Zeiten von Social Distancing körperlich erfahrbar machen. Neben Online-Workshops, Video- und Filmstreamings finden diverse Veranstaltungen vor Ort und mit Publikum statt: «Wir suchten im Rahmen des Möglichen nach einem kreativen Umgang mit den Fragen, Nöten und Sehnsüchten des Publikums und der Tänzer – und wir wollen beide in Beziehung miteinander bringen», sagt die Tanzschaffende Irene Andreetto, die das Festival in Bern koordiniert.

Robben, Rollen, Rotieren

Um die gemeinsame Interaktion im Raum geht es im «Domino-Race», bei dem Jugendliche und Kinder eine Gruppe von Tänzerinnen begleiten, die von der Grossen Halle bis zum Wai-

senhausplatz robben, rollen oder rotieren. «Die Bewegung im Kollektiv und was dabei spontan passiert, steht hier im Zentrum.»

Einen ganz intimen Raum hingegen bietet das Format «Entre nous im Zytglogge». Für je eine Viertelstunde wird ein Raum im historischen Turm zum Privée von Paaren, die zur eigenen Musik tanzen können – eng umschlungen oder lose verbunden.

Körper von Gewicht

Wie existenziell Tanzschaffende selber von der Pandemie betroffen sind, macht die Performance «Please, hold me» des in Zürich lebenden Choreografen Nunzio Impellizzeri in der Aula des Progr fassbar. Eine Tänzerin in einem mit langen, dehnbaren Bändern versehenen Kleid gibt sich dabei ganz in die Hände des Publikums. Die Anwesenden sind eingeladen, die Bänder zu greifen, und bestimmen mit ihrem Gewicht und ihrer Schwerkraft, ob sie die Tänzerin in ihren Bewegun-

gen stützen, aufhalten oder sich selbst überlassen. «Wir Tanzschaffende sind angewiesen auf die Unterstützung der Öffentlichkeit. Uns fehlt oft der Raum und die Anerkennung für unsere Arbeit – nicht nur während Corona», erklärt Choreograf Impellizzeri und fügt an: «Ich glaube aber gleichzeitig, dass die Gesellschaft auch uns Künstlerinnen braucht, um selber in Bewegung zu bleiben.»

Susanne Leuenberger

Diverse Orte, Bern

Mi., 5.5., bis So., 9.5.

- «Domino-Race»: Grosse Halle (Reitschule), Bern, diverse Zeiten
 - «Entre nous im Zytglogge»: Zytglogge, Bern, diverse Zeiten
 - «Please, hold me»: Progr Aula, Bern, diverse Zeiten
- www.dastanzfest.ch/bern**
Anmeldungen sind erforderlich.

**In Thun findet ebenfalls das Tanzfest
statt: www.dastanzfest.ch/thun**

Soundmärchen

Bei der Band Glueams spielte er Punk, dann formierte sich der Schlagzeuger gemeinsam mit seinen Kollegen neu zu der Schweizer Gruppe Grauzone, die sich der neuen deutschen Welle verpflichtete. Der Berner, Bigeneric aka Marco Repetto, der als DJ warme elektronische Klänge produziert, tauft nun in der Heitere Fahne seine neue Klangkomposition «Helva». Dazu gekommen ist es durch eine Begegnung mit dem Autoren Andreas Sommer, der die Sage um die Feenkönigin Helva aus dem Gantrischgebiet schrieb. Entstanden sei eine Klangkomposition, «die all jenen, die es benötigen, ganz viel Liebe bringen soll», schreibt die Heitere Fahne. An der Plattentaufe wird Bigeneric vom Märchenerzähler Sommer begleitet. vit



**Heitere Fahne, Wabern
Fr., 7.5., 20 Uhr
www.dieheiterefahne.ch**

Quartettlegende

Seit 1994 schreiben und spielen sie Musikgeschichte: Das Kammermusik-Ensemble Belcea Quartet aus Grossbritannien. Corina Belcea, Axel Schacher (beide Violine), Krzysztof Chorzelski (Viola) und Antoine Lederlin (Violoncello) spielen das 9. Kammermusik-Konzert bei Konzert Theater Bern. Grimmig, schnell, spielerisch, kratzend, dann wieder zart und gemeinschaftlich ist das erste Streichquartett in D-Dur von Benjamin Britten. Nur deren drei hat er je geschrieben. Anschliessend steht Schostakowitschs Streichquartett Nr. 14 in Fis-Dur auf dem Programm. Das Doppelkonzert im Konsi endet mit Brahms' Streichquartett in c-Moll, einer Ehrerbietung an Beethoven. kaz

Konservatorium Bern

**Mo., 10.5., 18 und 20.15 Uhr
www.konzerttheaterbern.ch**